



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Synoptische Tabellen für den geschichtlichen Arbeits-Unterricht

Kawerau, Siegfried

Berlin [u.a.], 1921

etwa 1766 - 1850

urn:nbn:de:hbz:466:1-30994

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: |
|---|--|--|---|
| <p>Erste Phase des Hochkapitalismus. Führung des Industriekapitals. Beginn des Zeitalters der Maschine, Rationalisierung des Arbeits- und Produktionsprozesses. Fortschreitende Arbeitsteilung. Eindringen der Wissenschaft in Industrie und Landwirtschaft. Neue Wirtschaftstheorien: Die Physiokraten: Zusammenbruch Spaniens trotz seines Edelmetallvorrates, und Laws verhängnisvolles Überschwemmen des Landes mit Banknoten macht Unhaltbarkeit der merkantilistischen Geldtheorie sichtbar. Auf das Künstliche des Polizeistaates mit seiner unnatürlichen Gebundenheit der Bauern und einseitigen Förderung der Manufakturen weist Quesnay († 1774) hin: Tableau économique 1758: Grundlage des Volkswohlstandes seien die Gewerbe der Rohproduktion; Handwerker und Kaufmann lieferten kein produit net (unverständene Bildung der Grundrente); Deckung aller Staatsbedürfnisse an Steuern durch eine einzige allgemeine Grundsteuer; Verkehrsfreiheit, laissez passer, die natürlichen wirtschaftlichen Kräfte sollen frei herrschen (Physiokratie). D'Argenson: „Journal économique“ (1751): laissez faire. Turgot, Intendant von Limoges, Finanzminister Louis' XVI., 1766: „Betrachtungen über die Bildung und Verteilung des Reichtums“. Auf gleichem Boden wie Quesnay bei Vermeidung seiner Einseitigkeiten; Handelsfreiheit für Getreide, zeitweilige Aufhebung der Zölle. 1776 Adam Smith: Untersuchung über den Reichtum der Nationen: Forderung eines freien Wirtschaftsstaates, der ungehinderten Konkurrenz; Ablehnung der merkantilistischen Bewertung des Reichtums an Edelmetallen und der merkantilistischen Auffassung der Handelsbilanz; Hebung der Produktionskräfte; Produktionsfaktoren: 1. Arbeit, 2. Boden, Klima, Größe von Land und Kapital. Größter Wert auf Regelung der Zirkulation und Distribution der Einkommen; Bestandteile der Einkommen: Bodenrente, Arbeitslohn, Kapitalgewinn. Hoher Kapitalgewinn allein sei nicht maßgebend für Volkswohlstand, hoher Stand der Arbeitslöhne sei von Vorteil für die Gesamtheit. In der wirtschaftlichen Kraft der fremden Nationen liege auch die Quelle zu eigenem Reichtum.</p> | <p>Allgemeiner Überblick 1766—1820. Vollendung der bürgerlichen Gesellschaft in Europa, Amerika und Australien; ihre Anfänge in Asien und Teilen Afrikas. Demokratisierung der äußeren Lebensformen bei zunehmender Verschärfung der Klassegegensätze. (Anredeform für alle Stände „Herr“, „monsieur“, „sir“ usw. und „Sie“, „vous“, „you“; bürgerliche Kleidung dringt von den Mittelschichten nach oben bis an die Höfe durch — Reste der feudalen Kostüme nur noch in Amtstrachten — verdrängt die Volkstrachten; Verschwinden des Zopfes, des Galanteriedegens usw., Entfaltung des Luxus im Hause, nicht in der Öffentlichkeit.) Typische Familienform: Kleinfamilie, zeigt gegen Ende der Periode starke Zeichen der Auflösung infolge Einschränkung ihrer wirtschaftlichen Funktionen, zunehmender Erwerbstätigkeit der Frauen, Erweiterung der öffentlichen Kindererziehung, Abströmen der Hausbediensteten ins öffentliche Erwerbsleben, Abnahme der Geburten in allen Industrieländern, Zunahme der Ehescheidungen und unehelichen Geburten. Wachsende Emanzipation der Frau in Ehe, Wirtschaftsleben und Staat; Emanzipation der Juden, Aufhebung der Sklaverei und der bürgerlichen Leibeigenschaft. Verbreitung allgemeiner Elementarbildung in den Kulturländern. Das wirtschaftlich erstarkte und geistig befreite Bürgertum stürzt in einer (von reaktionären Rückschlägen unterbrochenen) Periode von nationalen Revolutionen die Reste feudaler Gesellschaftsordnung und errichtet den bürgerlichen Rechtsstaat. (Äußere und innere nationale Einigung, persönliche Freiheit, Schutz des Eigentums, Freiheit des Erwerbs, der Arbeit, des Denkens, Rechtsgleichheit, Selbstregierung und Selbstverwaltung.) Entfesselung schrankenlosen Erwerbsinnes, Gewaltige Vermögens- und Luxusvermehrung auf der einen, Massenarmut auf der anderen Seite. Im Zusammenhang damit Massenvergnügungen; Zunahme der Tuberkulose, der Prostitution, des Alkoholismus, der Geschlechtskrankheiten, Sport, Kino und Schundliteratur, Wachsende Politisierung, Herrschaft der Presse. Klassenkampf zwischen Kapital und Arbeit. Ausdehnung der Staatstätigkeit auf die soziale Fürsorge. Sozialer Aufstieg des Proletariats. Entstehung nationaler und internationaler wirtschaftlicher, politischer und kultureller Organisationen des Proletariats; Kampf um die Staatsgewalt und eine sozialistische Organisation der Gesellschaft des Erdkreises. Frankreich: Seit Mitte des Jahrhunderts Bevölkerungszunahme, wirtschaftlicher Aufschwung in Handel, Industrie</p> | <p>Die weiten rationalen Begriffe füllen sich mit innigem Gefühlsleben, fast scheinen die Schranken der Konfession zu schwinden, Humanisierung des Kirchentums. Vorübergehender Kult der Vernunft während der französischen Revolution, Symbol des atheistisch-sensualistischen Denkens im siegreichen Radikalismus; Rückschlag in die alten kirchlichen Formen beim Sieg des besitzenden Bürgertums.</p> <p>Die denkende Menschheit schließt mit einer vergangenen Epoche ab, stellt sich zu sich selber und zur Natur und Umwelt kritisch ein. Ein unerhörter Reichtum neuer Möglichkeiten erregt fast Schwindelgefühl, man fühlt sich auf der Höhe der Zeiten (Weltbürgertum), ohne zu merken, wie sehr man noch von der Vergangenheit belastet, wie viel noch an exakter Forschung zu leisten ist. Holbach († 1789): Am Atheismus hängt das Glück der Menschheit. Immanuel Kant (1724—1804) in Königsberg i. Pr. 1781 Kritik der reinen Vernunft, 1788 der praktischen Vernunft, 1790 der Urteilskraft. Kant zergliedert nicht Empfindungen und Gefühle, sondern von der Selbstbeobachtung aus das Produkt der menschlichen Geistestätigkeit; die Erfahrung, die Begriffe, Raum, Zeit, Causalität. Zwei selbständige Quellen unserer Erkenntnis: Sinnlichkeit und Verstand, Anschauung und Bewußtsein. Vermögen der schöpferischen Zusammenfassung dessen, was das Bewußtsein irgendwie erfaßt hat. Das Subjekt gibt der Welt der Erscheinungen seine Normen. Es gibt keinen Gottesbeweis, noch einen Beweis kosmologischer Ideen, noch einen Beweis für Dasein und Unsterblichkeit der Seele; Gott, Freiheit, Unsterblichkeit sind Postulate des Glaubens, der praktischen Vernunft. Idee des ewigen Friedens, „Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte“. (Kategorischer Imperativ.)</p> | |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|--|--|---|---|
| <p>Das deutsche Bürgertum erlebt die Höhe seiner Empfindungs- und Gestaltungskraft, täuscht sich dabei über seine tatsächliche Gebundenheit rauschartig hinweg. Im Gefühl werden in Europa alle Früchte eines erst zu erregenden menschenwürdigen Lebens vorweg gekostet.</p> | <p>Gegenüber der Schmiegsamkeit der Sprache und Töne bleibt die sprödere Aufgabe, den Raum zu gestalten, die Fläche zu schmücken, mehr in den Traditionen der alten Handfertigkeit. Das reiche Innenleben verzichtet auf entsprechende Darstellung nach außen, lebt sich mehr in Familien- und Kleinkunst aus.</p> | <p>Das Bürgertum erobert in der philanthropischen und humanistischen Bewegung die Erziehungsmittel des Adels und der Beamtentradition: Asketizismus und Humanität. Das eigentliche Volk bleibt in alter Unwissenheit; nur Rücksichten auf Verwendbarkeit der Massen in Industrie und Heerwesen veranlassen die Gesellschaft, sich ihrer anzunehmen. Die Versuche einzelner großer Menschenfreunde setzen sich nicht durch. Nach den Universitäten lösen sich langsam auch die gelehrten („höheren“) Schulen von der theologischen Bevormundung. Trapp am pädagogischen Seminar in Halle von 1779—88, im Geiste Basedows. Theologen sollen ganz vom Unterricht ausgeschlossen werden.</p> | <p>Frankreich: Ludwigs XVI. (1774 bis 1793) Reformneigung zu schwach gegenüber dem Widerstand der Privilegierten. Opposition der Notabeln und des Parlaments. (Turgot, Necker).</p> | <p>Mitteleuropa: Der preußisch-österreichische Gegensatz wird brennend bei der bayerischen Thronfolgefrage. Gründung des Fürstentums durch Friedrich den Großen. Kampf gegen das revolutionäre Frankreich.</p> |

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: |
|--|--|---|--|
| <p>Frankreich: 1784 ca. 25 Millionen Einwohner; 21 Millionen leben vom Ackerbau.</p> <p>Infolge der Hebung der französischen Industrie der Export 1730 bis 1788 von 106 auf 354 Millionen Livres. Seit 1776 sprunghafte Steigerung der Bodenpreise. 1777: 1,5 Millionen Bettler; 1/3 des Ackerlandes liegt brach. Paris 600 000 Einwohner. 1774 Jahresdefizit über 70 Millionen. 1786: 85; 1787 Staatsschuld ca. 1630 Millionen. 1789 ca. 4 Milliarden.</p> <p>1789/91 Bauernbefreiung, Aufhebung der Zuntzschranken und Binnenzölle. Zerstückelung des Landes durch freieres, gleiches Erbrecht. Vermehrung der Bauernstellen durch Konfiskation der kirchlichen und adeligen Güter; Dezember 1789 Einleitung des Verkaufs von solchen „nationalisierten“ Gütern im Wert von 400 Millionen, zu ihrer Flüssigmachung Ausgabe von verzinslichen Hypothekarscheinen à 10 000 Frs. (Assignaten) im Betrag von 170 Millionen. 1790 Vermehrung auf 1300 Millionen ohne Verzinsung; die Scheine werden zu ungedecktem Staatspapiergeld mit Zwangskurs, reißend zunehmendes Disagio.</p> <p>Hemmung des Aufschwunges der Landwirtschaft durch napoleonische Kriege, ebenso des Aufblühens der Industrie trotz der Gewerbefreiheit (seit 1791). Koalitionsverbot von Arbeitgebern, -nehmern und Wareninhabern. Bei Kapitalmangel wenig Maschinen. Abschaffung aller Binnenzölle, an den Reichsgrenzen bis 1792 sehr niedrige Zollsätze.</p> <p>Der Freihandelsvertrag mit England vom Jahre 1786 aufgehoben durch strengstes Schutzollsystem seit den Koalitionskriegen. 1800 Bank von Frankreich als Aktiengesellschaft; an ihrer Spitze ein vom Staat ernannter Gouverneur; unbeschränktes monopolistisches Notenausgaberecht, keine reine Staatsbank.</p> | <p>und landwirtschaftlichen Großbetrieb. Vermehrung des bezitzlosen Land- und Großstadtproletariats. (Angabe für 1777: 1200 000 Bettler in ganz Frankreich. Androhung der Galereenstrafe für Arbeitslosigkeit von über 6 Monaten.) Paris 650 000 Einwohner, darunter 150 000 Handwerker und Lohnarbeiter.</p> <p>Von 20—25 Millionen Einwohnern Adel ca. 140 000, Geistliche 130 000 Köpfe (darunter 23 000 Mönche, 60 000 Pfarrer). Adel zahlt nur Kopfsteuer und Zwanngsten. Geistliche den „Don gratuit“ (von 32 Millionen Jahreseinnahme 3—4 Millionen); auch Bourgeoisie durch Kauf privilegierter Ämter oder adeliger Güter steuerfrei. Vermehrte indirekte Steuern („Gabelle“, allein das Doppelte der Kopfsteuer). Unter Ludwig XVI. (1774—1793) erhöhter Jagdschaden. Vierfacher Abweismachweis für Offiziere. Auch unter ihm Verschwendung und unregelmäßige Rechnungsführung des Hofes (Marie Antoinette 1787 über 300 000 Livre Kleiderschulden. Nach Einschränkung der Hofhaltung 1789 noch 4 Millionen Anapage für die königlichen Kinder 334 Millionen.)</p> <p>Seit 1750 stärkeres Eindringen freirechtlicher Ideen auch in die Kreise der Privilegierten. Zu Voltaires, Montesquieus, der Encyclopädisten staatsrechtlichen und kulturellen Forderungen Rousseaus Kritik des Eigentums und der Ziviltation und Lehre von der Volkssouveränität. Agrar-kommunistische Unterströmung (Mably).</p> <p>Turgots Reformen (1774—76): Abschaffung der Wegzölle, Aufhebung des Zunftzwanges, Munizipalverwaltung) scheitern am Widerstande aller Privilegierten (Adel, Parlamente, Hof, Marie Antoinette), ebenso der ähnliche große Reformversuch Calonnes 1787; Parlamente und Notabelnversammlung fordern unter dem Beifall des Volkes Kontrolle der Staatsverwaltung durch die Generalkstände. Von 1788—89 vermehrte und verstärkte Hungeraufstände im Nordosten, Osten und Süden.</p> <p>1789—95 die Große französische Revolution: Klassenkampf zwischen den feudalen Ständen und dem Tiers état, wobei die Monarchie, als Parteigängerin der privilegierten Klassen, zerschmettert wird. Im Hintergrunde des parlamentarischen Kampfes steht die Erhebung der Bauern und großstädtischen Massen. Im Kampfe gegen die inneren und äußeren Feinde der Revolution gewinnen diese vorübergehend die Diktatur (1793—94).</p> <p>Im Frühjahr 1789 (1788/89 Teuerungswinter) bereits Zusammenstöße zwischen Soldaten und Massen in Paris. Aufstand der Bauern, Abschüttelung der Feudallasten. Dadurch und durch Einziehung der geistlichen und Emigrantengüter Entstehung eines freien mittleren und Kleinbauernstandes. Beseitigung aller feudalen rechtlichen und gesellschaftlichen Privilegien und aller genossenschaftlichen und staatlichen Bindungen des Wirtschaftslebens durch die Nationalver-</p> | <p>Vordringen der Aufklärung bis weit in die Reihen selbst der katholischen Kirche; 1770 Aufhebung des Jesuitenordens durch Clemens XIV.: Dominus ac redemptor noster. Die Illuminaten.</p> | <p>Goethe: anschauende Erkenntnis. Schiller: Vermählung von Sinnlichkeit und Sittlichkeit im Ästhetischen.</p> <p>Herder und Nikolai, die Gegner Kants. Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit 1784—1791.</p> <p>Fichte (1762—1814). 1794 nach Jena, später in Berlin. 1794 Wissenschaftslehre. Naturrecht. Sittenlehre. Geschlossener Handelsstaat. 1808 Reden an die Deutsche Nation.</p> <p>„Das Ich ist die einzig tätige Kraft: Solipsismus. Die objektive Welt wird dem Innern einverleibt. Später: Sozial-göttliche Erklärung der mehreren Ichs aus einem ewigen und unendlichen Willen und Verstand.“</p> <p>Schelling (1775—1854), 1798 Professor in Jena. Naturphilosophie. Natur und Geist sind im Grunde identisch, sie entwickeln sich aus der Weltseele. Notwendigkeit subjektiv erworbener Weltanschauung.</p> |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|--|---|---|-----------------------|
| <p>Zersetzung der französischen Kultur spiegelt sich in den Sittenromanen von La Clos, Couvray und Crébillon. Der revolutionäre Auftakt durch Beaumarchais (1732–99): Le barbier de Séville (1775), Le mariage de Figaro (1784) und La mère coupable (1792). Bernhardin de St. Pierre: idyllischer Roman Paul et Virginie 1788. Chénier († 1794): Idyllen, Elegien, Oden. La jeune captive. Madame Roland († 1793), Condorcet († 1794): Opfer der Revolution, politisch tätig. Rouget de l'Isle: 1792 Marseillaise. Zeitungswesen, Redekunst, Journalistik: Desmoulins, Sieyès, Mirabeau, Napoléon.</p> | <p>Fragonard († 1806): Maler des sterbenden Rokoko. Greuze († 1805): „Milchmädchen“.</p> | <p>1787 Gedikes philologisch-pädagogisches Seminar in Berlin. Freiherr von Zedlitz († 1780) beruft P. A. Wolf nach Halle, Gedike und Meierotto nach Berlin, schafft 1787 Oberschulkollegium (Trennung von der Kirche), richtet 1788 das Abiturientenexamen ein. Seit 1774 organisiert Felbiger das österreichische Volksschulwesen. Literarmethode und Chorsprechen. Reform der Gymnasien und Universitäten. Nachahmung in den kleinen Territorien. Die Karlschule in Württemberg. Weitere Reformtätigkeit Ickstatt in Bayern. Auswirkung von Rousseaus Emilie.</p> | <p>Wegen Finanzelends seit 1614 zum erstmalig wieder Berufung der Stände. (1789.) Mirabeau bekämpft den Absolutismus 1789–1891. Verfassungsgebende Versammlung (Konstituante). Aufrühr in den Provinzen. Emigration des Adels. 14. Juli 1789 Erstürmung der Bastille. Sitzung der Konstituante vom 4. August. Aufhebung des Feudalismus im Prinzip angenommen, Menschenrechte. 6. Oktober erzwungene Übersiedlung des Königs nach Paris. 1790 demokratisch-monarchische Verfassung. Wahlrecht an Steuerzahlung gebunden. Eine Kammer. Suspensives Veto des Königs. 80 Departements, Klub der Jakobiner (Robespierre, Cordeliers (Danton, Marat), Feuillants (Lafayette)). Juni 1791: Mißglickte Flucht des Königs. Sein Eid auf die Verfassung.</p> | |

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: |
|---|---|---|--|
| <p>England: Infolge der Herrschaft der schutzzöllnerischen Whigs merkantilistische Maßnahmen auch gegen die amerikanischen Kolonien: Verbot der Auswanderung englischer Handwerker dorthin, der Verarbeitung von Eisen in den Kolonien, Ausdehnung des Monopols der Englisch-Ostindischen Kompanie auf Amerika.</p> <p>Durch Unabhängigkeitserklärung Lockerung der englischen Schifffahrtsgesetze gegenüber den neuen Vereinigten Staaten und den Neutralen.</p> <p>1786 Edenvertrag mit Frankreich durch Pitt: freihandelspolitische Maßnahme.</p> <p>Durch Koalitionskriege Steigerung des englischen Zwischenhandels von 5,2 Millionen Sterl. 1791, auf 12 Millionen 1798.</p> <p>Aufhebung der zünftlerischen Schranken im Handwerk, Steigerung der Hausindustrie und des Fabrikbetriebes, Maschineller Betrieb mit Arbeitsteilung in der Nadel-fabrikation.</p> <p>Technik: 1765 künstl. Wegebau (um 1700 Warensendungen noch durch Packpferde, dann Wagentransporte, im Winter unbefahrbare Wege).</p> <p>1768/65 Bridgewater-Kanal: Verbilligung der Kohlen in Manchester um 40 %.</p> <p>Mit Kohlenkoks geheizte Reverberier-Hochöfen (1766); (Darby zeigt 1716 Schmelzung des Eisens vom Erz durch Steinkohlen, entdeckt die Gewinnung von Koks aus Kohle.)</p> <p>Sewerbrücke aus Gußeisen (1779).</p> | <p>sammlung, Ehe wird bürgerlicher Vertrag, Gleiches Erbrecht für Männer und Frauen, Bruch mit der feudalen Vergangenheit auch in der Kleidung.</p> <p>Nach dem Siege des Bürgertums über Adel und Krone (September 1791) Kampf um die vollendete Demokratie zwischen dem besitzenden Bürgertum und den kleinbürgerlich-proletarischen Schichten. Girondisten (Brissot, Vergniaud, Condorcet) Vertreter der großen Industrie und des Handels; Jakobiner (Robespierre, Marat, „ami du peuple“) Vertreter des Kleinbürgertums und der Arbeiter. Dazwischen die Dantonisten; Hébert und seine Anhänger („Père Duchesne“) Vertreter der entwurzelten Intellektuellen und des Lumpenproletariats. Diktatorische Zentralgewalt im Pariser Stadtrat (Commune) und im „Wohlfahrtsausschuß“, „Terror“ gegen Royalisten und Bourgeoisie. Bürgerkrieg gegen die bäuerlich-klerikale Vendée, gegen Lyon (den Sitz der Luxusindustrie), Marseille, Toulon. Verlassung von 1798: erst jetzt gesetzliche Aufhebung aller Feudallasten des Grundbesitzes ohne Entschädigung. Versuch der Beseitigung der großen Vermögensunterschiede und der Quellen kapitalistischer Reichtumsbildung durch staatliche Eingriffe, ohne daß die privatwirtschaftliche Struktur der Gesellschaft angetastet wird. Zwangsanleihe für Besitzende, Zwangspreise und unentgeltliche Abgabe von Korn und anderen Nahrungsmitteln, Verbot des Geldhandels, Kursfestsetzung der Assignaten, Lieferungspflicht für Bauern und Kaufleute, Requisition von Edelmetall.</p> <p>Nach dem Sturze Robespierres (9. Thermidor 1794) rasches Übergewicht der besitzenden Klassen, Herstellung der uneingeschränkten wirtschaftlichen Freiheit, 1796 kommunistische Verschwörung des Gracchus Babeuf, Resultat: Der bürgerliche Rechtsstaat, Rechtsgleichheit, Selbstverwaltung, Mitregierung des Volkes, wirtschaftliche und Rechtseinheit der Nation, Freiheit des Erwerbs und Besitzes bleiben dauernde Errungenschaften. Soziale Ungleichheit wächst rasch von neuem.</p> <p>Umsturz der feudalen Ordnungen (Einziehung der geistlichen Güter, Beseitigung der Adelsprivilegien) und absolutistischen Regierungen in den durch die Heere der französischen Republik eroberten Ländern mit Unterstützung der Volksmassen. (Belgien, Piemont, linkes Rheintal.) Tochterrepubliken: Holland, Venedig, Kirchenstaat, Schweiz, Mailand, Neapel.</p> <p>England: 1760—1800 6 Millionen Acr. Gemeindeländ zu Privateigentum erklärt; Vermehrung des Latifundienbesitzes, Entstehung des industriellen Massenproletariats im Gefolge der Entwicklung des maschinellen Großbetriebes. Folgen der Zerstörung der ländlichen Hausindustrie (zuerst in der</p> | <p>Persönliche Glaubensfreiheit in Frankreich 1791.</p> | <p>Lagrange: 1788 Mécanique analytique.</p> <p>Laplace: 1798 Exposition du système du monde.</p> <p>Eulers Briefe 1768—1772. Herschels Beobachtungen am Sonnenspektrum. Galvanis Berührungselektrizität (Froschexperimente). Chladni: Klangfiguren. Lavoisier und Richter: mechanische Chemie. Scheele und Priestley: 1774 Entdeckung des Sauerstoffs, Überwindung der Phlogiston-Theorie. Mongolfier: 1783 Luftballon. Buffons Histoire naturelle. Linnés († 1778) Systematik nach auffallenden Eigenschaften der Pflanzen und Tiere. Entwicklung der Pflanzenphysiologie durch Lavoisier, Senebier, Ingenhouß, Saussure.</p> |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|---|---|--|-----------------------|
| <p>Politisch-nationale Dichtung: Parini († 1790) und Foscolo († 1827); <i>Lettere di due amanti. Dei sepolcri.</i></p> <p>Alfieri († 1803): Trauerspiele, Goldoni und Gozzi: Lustspiele.</p> <p>Entwicklung des Gefühlslebens: Die Brüder Piedemonte.</p> <p>Die griechische Freiheit verführt Konstantinos Rigas (1754—98): <i>Auf, ihr Söhne der Hellenen!</i></p> <p>Robert Burns (1759—96): der schottische Lyriker. Cowper (1731—1800): <i>The Task</i>; John Gilpin.</p> <p>Glover († 1785): Admiral Hosier's ghost. Chatterton: fingierte altertümliche Balladen.</p> <p>Ewald und Wessel in Dänemark, Dramen, Lyrik.</p> <p>Ewald: König Christian stand am hohen Mast.</p> <p>Bellmann (1741—95): Schwedens genialer Trink- und Liebeslieder-Dichter. Nieuwland und Feith: nationale holländische Dichtung.</p> | <p>Die philanthropische Bewegung durch J. B. Basedow (1724—90):</p> <p>1770 <i>Methodenbuch für Väter und Mütter der Familien und Völker</i>.</p> <p>1774 <i>Philanthropin</i> in Dessau (bis 1788).</p> <p>Campe († 1818): <i>Kinderliteratur</i>, Bearbeitung des Robinsson.</p> <p>Salmann: <i>Krebsbüchlein</i>, Konrad Kiefer, <i>Ameisenbüchlein</i>, seit 1784 Erziehungsanstalt in Schneppenthal.</p> <p>Joshua Reynolds (1723—1792): Maler der vornehmen englischen Gesellschaft, <i>Kinderbilder</i>.</p> <p>Thomas Gainsborough (1727 bis 1788): <i>Mrs. Graham</i>, <i>Blue Boy</i>.</p> | <p>Die philanthropische Bewegung (Legislative). Die „Ebene“ mit den Grundrissen: die Bergpartei. Steigende Unbeliebtheit des Königs („<i>monsieur et madame veto</i>“). Konspiration des Hofes mit den ausländischen Fürsten (Branneburg). 30. August 1792 Sturm auf die Tuileries, Septembermorde.</p> <p>1792—1795 Nationalkonvent. Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, Volksheer. 21. September 1792 Ab-schaffung des Königtums, 1793 Hinrichtung Ludwigs. Wohlfahrtsaus-schub. Höchstpreise für Getreide, Zwangskurs für Papiergeld. Revolutionstribunal. Schreckensherrschaft. Kultus der Vernunft. Neue Zeitrech-nung. 1794 Robespierres Sturz.</p> <p>1795—1799 Direktorium (5 Mitglieder), Rat der Alten (250), Rat der 500 (wer-den ernannt).</p> <p>Staatsstreich Napoleons, Konsulat Bonapartes (1799—1804), 2 Nebenkon-suln, Senat, Tribunat, Gesetzgebender Körper, in seinen Rechten sehr be-schränkt. Code Napoléon. Ersetzung der Volksbeamten durch Staatsbeamte, Präfekten, Unterprefekten, Maires. Straßentralisierte Verwaltung. Strenge Steuergesetzgebung. Verstaatlichung des Schulwesens.</p> <p>England: Die Aristokratie einzige Trägerin des Selfgovernmentes, maßgebend in Kirche und Heer, beherrscht das Oberhaus und mehr und mehr auch das Unterhaus. Überlebte Wahlkreise („<i>rotten boroughs</i>“). (Birmingham, Manchester, ohne Ver-reter). Toryregierung. Haß gegen den König und seine Ratgeber. Junius-briefe (1769—72). Hastingsprozeß.</p> | <p>Westen:</p> <p>Schwächung und Bedrohung Eng-lands. Das erste Ministerium des jün-geren Pitt 1783—1801.</p> <p>I. Unabhängigkeitskrieg der 13 nord-amerikanischen Kolonien.</p> <p>Soldatenverkauf deutscher Fürsten an England. Freiwillige eilen den Ko-lonisten zu Hilfe (Steuben, Lafayette, Kosciusko).</p> <p>4. Juli 1776 Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten.</p> <p>1778 Bündnis mit Frankreich durch Benjamin Franklin.</p> <p>Spanien und Holland treten gegen England auf. Zur See siegreich, zu Land geschlagen, erkennt England 1783 im Frieden zu Versailles die Un-abhängigkeit der 13 Staaten an. Ersatz des Verlustes durch Australien (Cook 1768—1771).</p> <p>II. Schwere Kämpfe mit den Mahra-ten in Indien. Warren Hastings, Wel-lington.</p> <p>III. Eroberung Belgiens durch Frank-reich 1792, hervorgerufen durch den antirevolutionären preussisch-österrei-chischen Vorstoß. Koblenzer Manifest. Valmy. 1793 Englands Gegenzug. Koalition gegen Frankreich: England, Hol-land, Preußen, Osterreich, das Reich, Spanien, Neapel. Zurückeroberung von Belgien und Mainz durch Osterreich und Preußen.</p> | |

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: |
|--|--|---|--|
| <p>Hargreaves erfindet die erste Jenny, zunächst mit 6 Spindeln, bald mit 25, die Waterframe mit Wasser- oder Dampftrieb.</p> <p>1769 Barbier Arkwrights erste praktische, mit Wasserkraft betriebene Spinnmaschine; Fabrikbetrieb im großen möglich. Krepelmachine (1771).</p> <p>Cromptons Mule (Verbindung von Jenny und Waterframe).</p> <p>Roberts Langformpapiermaschine.</p> <p>Des Geächtlichen Cartwright durch Motorkraft bewegter mechanischer Webstuhl (1784).</p> <p>High stellt haltbares Kettengarn statt aus Leinen aus Baumwolle her.</p> <p>Watts Dampfmaschine (1765/84).</p> <p>1792 erste Gasflamme zur Beleuchtung durch Murdoch.</p> <p>Riesige Produktion in Eisenindustrie und Baumwollwaren (noch 1775 das Tragen indischer baumwollener Waren als unpatriotisch verpönt).</p> | <p>Spinnererei: Hungerlöhne, ungeschützte Fabrikarbeit von Frauen und Kindern (13- und mehrstündige Arbeitszeit für Kinder, die gesetzlich als Lehrlinge gelten). Koalitionsverbote für die Arbeiter; bei Arbeitsverweigerung Strafverfolgung als Landstreicher. Bevölkerungstheorie des Robert Malthus (Versuch über Prinzipien der Bevölkerung 1798: Bevölkerung wächst stärker als der Nahrungsmittelspielraum; somit Unlösbarkeit der sozialen Frage; Lindernungsmittel: Geburtenreinschränkung und Kolonisation). Einfluß der Großindustriellen auf Regierung, Parlament und Friedensrichter hintertreibt gesetzliches Eingreifen. Sozialer Radikalismus der französischen Revolution von der herrschenden Grundbesitzer- und Geldaristokratie erbittert bekämpft.</p> <p>Irland: Unter dem Einfluß des nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieges und der französischen Revolution Unabhängigkeitsbewegung („Bund der Iren“ 1791). Abschaffung der antikatholischen Gesetze. Seit 1801 vereinigttes Parlament, nominelle Rechtsgleichheit der Iren und Briten.</p> <p>Indien: Gliederung der Hindu in sehr zahlreiche, streng voneinander (auch durch Eheverbot) nach Beschäftigung und sozialem Rang geschiedene „Kasten“. (Ursprünglich wahrscheinlich vier: Brahmanen, Kriegeradel, Landwirte und Kaufleute, Handwerker und Knechte.) Ausdehnung des Kastenwesens auch auf die (seit c. 1000) eingedrungenen Mohammedaner. (Religiöse Überwindung der Klassenscheidung im Buddhismus.) Gemeineigentum am Boden und Selbstverwaltung der Dörfergemeinde. Zerfall des mohammedanischen Moguleneiches im 18. Jahrhundert. Vordringen der englischen Kolonisation von den Küsten ins Innere (Robert Clives Sieg bei Plassey 1757 über den Nabob von Bengalen). Ausplünderung des indischen Volkes durch die erpresserische Steuererhebung der englischen Beamten mit Unterstützung der einheimischen Nabobs. Seit 1784 (Ostindia-Bill) Kontrollhof zur Überwachung der militärischen und Zivilverwaltung der ostindischen Gesellschaft; an Stelle der privaten tritt die staatliche Ausbeutung.</p> <p>Nordamerika: Nach dem Siege über Frankreich (Pariser Frieden 1763) Widerstand der Kolonisten gegen die wirtschaftliche und politische Beherrschung durch das Mutterland, besonders gegen die innere Besteuerung (Stempelsteuer), Einfuhr englischer Waren und neue Zölle (Teerzoll). 1776—83 Unabhängigkeitskrieg. Förderative demokratische Republik, das Vorbild für die Demokratie Europas (Benjamin Franklin 1776—85 Gesandter in Frankreich).</p> <p>Fortsetzung der Verdrängung und Ausrottung der Indianer jenseits des Urwaldgürtels (Preise der Regierung für jeden indianischen Skalp 1744: 100 Pfund Sterling, Weiber und Kinder die Hälfte), Trapper, Squatter, dauernde Ansiedler.</p> | <p>Bestrebungen auf Wiedervereinigung der Konfessionen.</p> <p>Honthelms († 1790) weit verbreitetes Buch.</p> | <p>Haller (1708—1777): Physiologie des Menschen. Drei medizinische Schulen: 1. Ausgang von den Nerven (Sensibilität); der Engländer Cullen; 2. Ausgang von der Muskelerregung (Irritabilität); der Schotte Brown; 3. Verschmelzung beider Anschauungen im Begriffe der Vitalität; Fakultät von Montpellier. Aus der Vitalität: Hahnemanns (1755—1843) homöopathische Theorien; Mesmers magnetische Kuren. 1796 Jenners Kuhpockenimpfung.</p> |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|--|--|---|---|---|
| <p>Blüte deutscher Dichtung. Vorbereitung der neuen Zeit: Empfindsamkeit und Kritik. Klopstock (1724—1803): Messias 1748 bis 78, Oden, Kreis um Klopstock seit 1772 als „Göttlinger Hain“ (Bürger, Voß, Gebrüder Stolberg, Hölty, Mathison, Leisewitz, Claudius). Gefühlskult. Lessing (1729—81), der Vorkämpfer des erwachenden, seiner Unabhängigkeit bewußten Bürgertums, Kampf mit der höfischen Kultur: 1766 Laokoon, 1767 Minna von Barnhelm, Hamburger Dramaturgie, 1772 Emilia Galotti. Wieland (1733—1813). Herder (1744—1803). Sturm und Drang, elementarer Durchbruch des Subjektivismus, Geniewesen, Verlangen nach Taten und Persönlichkeiten. 1782 Rousseaus Emilie, der kämpfende Lessing, Gerstenberg, der junge Goethe, Bürger, Lenz, Leisewitz, Schubarth, Klinger, Wagner, Maler Müller, Herder, die Brüder Stolberg, der junge Schiller.</p> | <p>Thomas Lawrence (1769—1830): schon mit 13 Jahren berühmter Bildnismaler. Rasbura und Hoppner. Der amerikanische Maler Benjamin West (1768—1830): 1768 „Tod des Generals Wolfe 1759“. J. S. Copley († 1815): materische Historienbilder mit prachtvollem Rot der Kostüme. 1786 Erfindung der Lithographie durch Senefelder.</p> | <p>Guts-Muths: 1786 Gymnastik für die Jugend, erste Theorie des Turnunterrichts. Tiedemann: 1787 Beobachtungen über das Seelenleben der Kinder.</p> | <p>Vereinigte Staaten: Kampf um die Verfassung zwischen den „Republikanern“ (Anhängern des Einheitsstaates) und den „Demokraten“ (Vertretern des Sonderstaatsprinzips). Alexander Hamilton, Einsetzung des Kongresses als gesetzgebender Körperschaft: a) Senat Ge 2 Vertreter der Einzelstaaten, b) Repräsentantenhaus (Abgeordnete aus allgemeiner Wahl). Präsident (George Washington) auf 4 Jahre gewählt, hat aufschiebendes Veto-recht gegenüber Kongreßbeschlüssen (sie werden trotzdem Gesetz bei nochmaliger Annahme mit 2/3 Mehrheit durch den Kongreß). Volle Religionsfreiheit und Preßfreiheit. Starker Eindruck des neuen freiheitlichen Staates in den alten absolutistischen Monarchien Europas. Vorbild für Verwirklichung der liberalen Bestrebungen in Europa.</p> | <p>Frankreichs Volkskrieg. Aushebung aller wehrfähigen Franzosen von 19 bis 25 Jahren, Carnot, Wiedereroberung Belgiens und des Rheinlandes, Besetzung Hollands durch Frankreich, Batavische Republik. (Die Engländer nehmen das Kapland und Ceylon.) 1795 Abtretung des linksrheinischen Preußen an Frankreich, Preußens Garantie der Neutralität Norddeutschlands und geheime Einwilligung in die Abtretung des linksrheinischen Deutschland gegen Entschädigung aus rechtsrheinischem Gebiet. Bonaparte nimmt Oberitalien und Teile des Kirchenstaates, Cisalpinische und ligurische Republik, Österreich tritt Belgien, Luxemburg, Lombardei, an Frankreich ab; erhält dagegen Venedig, Istrien, Dalmatien. (Campo Formio 1797). Besetzung Rom und der Schweiz durch die Franzosen, Römische und Helvetische Republik. 1798—1799 Indirekte Bekämpfung Englands durch Napoleon. Versuch von Ägypten und Syrien ans England in Indien zu treffen nach Anfangserfolgen mißlungen. Pyramdenschlacht, Abukir, Alkon. Währenddessen 2. Koalition der Monarchien gegen Frankreich: Rußland, Österreich, England, Papst, Portugal, Türkei. Die Franzosen aus Italien verdrängt (Stauworr), am Rhein bedroht (Erzherzog Karl). Zwist Rußlands mit Österreich. Rußlands Austritt sprengt die Koalition. Eroberung Süddeutschlands und Italiens durch Moreau und Bonaparte; Marengo. Bonaparte bewirkt die Konvention Rußlands, Preußens, Dänemarks und Schwedens gegen Englands Seeherrschaft. 1801 Friede zu Luneville: Das linke Rheinufer und Mittelitalien werden französisch. Bündnis zu Madrid. Louisiana, Parma und Elba fallen an Frankreich.</p> |

A. Wirtschaftliche Entwicklung

Das Reich: Getreidehandel wichtigstes Element der deutschen Wirtschaft. In Preußen erhält der Adel das Recht der freien Ausfuhr ins Ausland trotz der Forderung der Städte, alles Korn solle zuerst dem heimischen Markt zugeführt werden. Als Entgelt an Städte Verbot von Handel und Handwerk auf dem Lande.

Allseitiges Recht des Fiskus auf Ankauf billigen polnischen Kornes zur Aufstapelung in Magazinen; ausgleichende Preispolitik.

Friedrichs II. Industrialisierungspolitik: Seine Manufakturen erhalten willfährigen Markt durch die polnischen Teilungen 1772—95; Polen wird durch Zolltarife vom industriellen Preußen abhändig.

Durch Erwerb Schlesiens Beherrschung des industriellen Sachsens.

1765 Berliner Bank als Giro- und Leihbank, Recht zur Notenausgabe; Pflicht der Hinterlegung der bisher totliegenden vormundschaftlichen und gerichtlichen Depositen und Stiftsgelder.

1795 Fichte unter Einfluß der Französischen Revolution für Freiheit des Handels, für Schaffung vieler selbständiger Bayern und Handwerker mit freiem Vertragsrecht; im Gegensatz zu diesem reinen Individualismus für ausgeprägten Sozialismus in seiner Schrift „Der geschlossene Handelsstaat“ vom Jahre 1800.

B. Soziale Zustände und Bewegungen

Rußland: Unter Katharina II. (1762—96) Fortsetzung der Europäisierungspolitik Peters I. Preisgabe der Bauern an den Adel (Recht des Verkaufs der Leibeigenen und ihrer Strafverbannung nach Sibirien).

Deutschland: Im Zunftwesen zugunsten der sehr allmählich erstarkenden Großindustrie Beschränkung der Mißbräuche, Aufhebung der Beschränkungen in der Zahl der Lehrlinge und Gesellen, der Verwendung von Frauen. Verbot von Arbeitsentlassung. Ausdehnung der Arbeitszeit, Verbot des „blauen Montag“, Beschränkung der Feiertage. Verbot der selbständigen Gesellenbewegung (Reichsbeschluß von 1781, badische Edikte von 1760 und 1772, westpreussische Handwerkerordnung 1774, preussisches Edikt von 1788). Zunahme der Kinderarbeit (Friedrich II. gestattet Verwendung von Waisenkindern in der Seidenindustrie; Zunahme der Sterblichkeit von 3 auf 16%). Zunahme der Lohnarbeiterschaft (1786 in Preußen 165 000 Industriearbeiter, Durchschnittslöhne 1—5 Taler wöchentlich). Beginn der Bodenspekulation und des Baus von drei- und vierstöckigen Häusern in Berlin.

Anfänge der Beseitigung der Leibeigenschaft und Hörigkeit (1765—87 auf den Domänen Holsteins und Schlesiens), tatsächliche Freiheit in Sachsen. 1781 Aufhebung der Hörigkeit in Österreich durch Joseph II., 1788 auf den preussischen Domänen.

Josephs II. philanthropische Reformen (Toleranzedikt 1781, Verminderung der Klöster, Zivilehe, Reform des Kultus, Aufhebung der feudalen Steuer- und Rechtsprivilegien) scheitern am Widerstande der Stände und der Kirche. (In Belgien Volksaufstand).

Im „Sturm und Drang“ geistige Revolution der bürgerlichen Intelligenz gegen fürstlich-feudalen und kirchlichen Druck und die Enge des kleinbürgerlich-kleinstaatlichen Lebens. (Kult des Herzens, Naturschwärmerie, Entdeckung des Menschlichen in allen Ständen, Zeiten, Zonen und Religionen, Freiheits- und Persönlichkeitsideale.) Wachsender Widerspruch zwischen dem staatlichen Absolutismus und der geistigen Entwicklung des Bürgertums.

Politisch-soziale Kritik in der schönen Literatur (Bürger, Lenz, Wagner, Lessing, Herder, Schiller, Goethe), der Philosophie (Kant, Fichte), durch politische Schriftsteller (Karl Friedrich Moser „Herr und Diener“, „Patriotische Phantasie“, Justus Moser „Deutsche Patrioten“) und in den Journalen und Wochenschriften (Schlözers „Staatsanzeigen“, Schulzars „Deutsche Chronik“), gehemmt durch obrigkeitliche Zensur. (1788 Zensuredikt in Preußen auch für wissenschaftliche Literatur und zum Schutze der Religion.)

In der klassischen Literatur Ausprägung des bürgerlichen Lebens- und Menschheitsideals (Humanität). Kein Über-

C. Geistiges Leben
I. Religion und Kirche:

Semlers († 1791) historische Bibelkritik. Lessing („Wolfenbüttele Fragment“, — Reimarus — seit 1774). Streit mit dem Hamburger Hauptpastor Goeze († 1786), 1779 Nathan der Weise. 1780 Erziehung des Menschengeschlechtes.

Elementarer Durchbruch des Gefühls:

Swedenborg († 1772) aus Stockholm gründet die Kirche des neuen Jerusalem.

J. G. Hamann († 1788), der „Magus des Nordens“.

Fr. H. Jakobi und Herder.

Lavater (1741—1801) aus Zürich (— sein Antipode Lichtenberg).

Jung-Stilling († 1817) und Novalls (Hardenberg).

Liguori († 1787). Gründer des Redemptoristenordens, Vorkämpfer des Papsttums.

Gründung von Geschwister-

schaften zur Anbetung des Herzens Jesu und der Maria.

Emser Pönktion der Erzbischöfe von Mainz, Trier, Köln, Salzburg 1786.

C. Geistiges Leben
II. Philosophie und Wissenschaft:

In den Problemen der Entwicklungsgeschichte vertritt Ch. F. Wolff († 1794) die Theorie der Epigenese und bekämpft die Präformationstheorie. Goethe sucht die mechanisch-statische und die dynamisch-organische Betrachtungsweise der Natur zu verbinden, neigt aber der letzteren zu (Urpflanze, Urtier, Urtyr überhaupt. 1784 Zwischenkieferknochen).

Erweiterung des geistigen Gesichtsfeldes: Herder: 1772 Vom Ursprung der Sprache. Cook und Forster, Begründer der Ethnographie-Studium indischer Sprache, Geschichte, Mythologie. Adeltung allgemeine Sprachkunde. Friedrich Schlegel: Sanskrit. Der Orientalist Michaelis in Göttingen.

Entstehung kausaler Geschichtsbetrachtung, noch gestört durch teleologische Momente: Schläzer, Spittler, Johannes von Müller, Justus Moser: Osnabrückische Geschichte 1794. Kollektivistische Geschichtsschreibung durch Condorcet 1795. Die polnische Geschichtsschreibung begründet Narusewicz († 1796).

Gibbons Geschichte des Verfalls und Sturzes Roms. Seit 1763 Universal History, erste Gesamtdarstellung der Weltgeschichte.

Barthélemy: Reise des jungen Anacharsis in Griechenland 1788.

Kulturgemälde der Antike. Wielands Romane der Antike.

C. Geistiges Leben

III. Wortkunst und Tonkunst:

Klassische Zeit (Nathan, Oberon, Cid, Lienhard und Gertrud, Kritik der reinen Vernunft): Stärkste Intensivierung und Sublimierung des Persönlichen (Humanität) unter rationalen Formen in der Luft des Weimarer Renaissance-Hofes. Geringe Resonanz unter den Zeitgenossen (Eingehen der klassischen Zeitschriften, geringer Absatz der klassischen Dramen Goethes).

Heinse: Ardinghello.
Goethe (1749—1832), Reise nach Italien 1786—88.
Schiller (1759—1805), 1794 Band der Dichter.
Vom Klassischen zum Romantischen: unterdessen Butet der Sturm des Gefühls weiter. Neuer Einschlag: Kants Kritizismus und Rigorosität, Innere Zerrissenheit.
Jean Paul: 1793 Unsichtbare Loge, 1795 Hesperus.
Hölderlin: 1797—99 Hyperion.
Hermes: Sophiens Reise von Memel nach Sachsen.
Hippel: Lebensläufe.
Die ältere Romantik (Jenaer Kreis um 1800).
Schelling und Fichte, Novalis († 1801): Hymnen an die Nacht, A. W. und Fr. Schlegel: Athenäum, Shakespeare, Lucinde 1799, Tieck und Wackenroder.
Musik:
Ph. Emanuel Bach († 1788), der Hamburger Bach, Vater der klassischen deutschen Sonate, deutsches Lied in Rokokoform.
W. Friedemann Bach († 1784), der Halleische Bach, Durchbruch des freieren Stils auf dem Klavier.
Christoph Willibald Gluck (1714—87): Komposition Klopstock'scher Oden; Alkestis, Iphigenie in Aulis und in Tauzis, Orpheus.

C. Geistiges Leben

IV. Flächen- und Raumkunst:

Kupferstich: Volpato, Raffael Morghen, Chodowiecki († 1801): über 2000 Stiche und Radierungen (Illustrationen zu Miina von Barnhelm, zu Werther).
Anton Graff († 1813): Bildnis-maler (Schiller, Lessing).
Angelika Kaufmann († 1807): Bildnisse von Frauen.
Wilhelm Tischbein († 1829): Schüler von Mengs (Goethe auf den Ruinen Roms).
Klassischer Geist der Linienkunst bei Asmus Carstens (1755 bis 1796).
Nach dem Vorbild der Propyläen das Brandenburger Tor in Berlin durch Gotthard Langhans (1733 bis 1808).

Adam von Bartsch († 1821): „Peintre graveur.“

C. Geistiges Leben

V. Erziehung und Unterricht:

Ausbildung der Volksschulen.
Friedrich Eberhard von Rochow (1734—1805) zu Reckahn bei Potsdam, nimmt sich der Landschulen an. 1773 Versuch eines Schulbuches für Kinder der Landleute.
Erstes Volksschullesebuch: „Bauernfreund“, später „Kinderfreund“ genannt. Seit 1773 drei Schulen, Mitarbeit seines Lehrers Bruns.
Erstes eigentliches Lehrerseminar vom Domkapitel in Halberstadt 1778.
Seit 1771 Kindermanns Industrieschulen (Handarbeit) in Böhmen. Sonntagschulen als Ursprung der Fortbildungsschulen.
1786 in Wien erstes weltliches Lehrerinnenseminar.
Pestalozzi's Anfänge, Kants kategorischer Imperativ.
Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung 1785.
Männer wie Wieland, Herder, Kant, Fichte, Herbart, Hegel, Hölderlin sind Hauslehrer und Schulmeister.

D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer)

Deutsches Reich: In Österreich und Preußen aufgeklärter Absolutismus, wirkt vorbildlich. Nachfolgende Reaktion. In vielen kleineren deutschen Staaten andauernder Absolutismus mit Ausschweifung und Prunk nach Versailleser Muster.
Österreich: Reformen Maria Theresias (1740—1780) und Josefs II. (1765—1790), Aufhebung der Leibeigenschaft, allgemeine, gerechte Besteuerung und Unterwerfung unter die Gesetze, Volksschule, Schulzwang, Religiöse Duldung, Staatliche Aufsicht über die Kirche, Einschränkung der Klöster, Humanitätsanstalten. Österreichs Versuch, seine Stellung im Reich zu stärken (Ländertausch mit Bayern), durch Preußen vereitelt. 1785 deutscher Fürstenbund.
Preußen: Langsame Zersetzung des kollegialen Verwaltungsprinzips, Aufkommen des Fachsystems für die Minister. Anfänge des Kabinettsministeriums. Nicht durchgeführtes Verbot des Bauernlegens. Landesmeliorationen. Neues Städtensystem („Regieverwaltung“), Justizreform, Milderung des Strafprozesses. Neue Prozessordnung, Allgemeines Landrecht, Coccoji, Carmer, Suarez. Auch der König soll dem Gesetz unterworfen sein. Durchbrechung dieses Grundsatzes durch Kabinettsjustiz. Prinzip des Schulzwanges. Förderung des gesamten Schulwesens. Die ständliche Gliederung Adel, Bürger, Bauern beibehalten. Bevorzugung des Adels. Abschaffung der „Regieverwaltung“, des Kaffee- und Tabakmonopols nach Friedrich des Großen Tode. Zerrüttung der Finanzen durch Verschwendung. Hofwirtschaft unter Friedrich Wilhelm II. (1786—1797) (Lichtenau, Bischofswerder). Unterdrückung freien Denkens (Wöllner). Abschluß der Kodifikation des allgemeinen Landrechts. (Carmer, Suarez).

E. Auswärtige Politik

Osten:
1772, 1793, 1795 Aufteilung Polens. Rußlands Vordringen nach Westen und Südwesten. Kriege gegen die Türkei. Rußland erhält 1774 zu Kütschük-Kalnardsch: Krim und Schutzrecht über die Christen. 1792 zu Jassy: Schwarzmeerküste bis zum Dnjestr.
Gründung von Odessa 1793.
1812 zu Bukarest: Bessarabien.

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: |
|--|--|---|--|
| <p>ca. 1800—1850: England: Bevölkerung um 1800 fast 10 Millionen, 1750: 6,5 Millionen. Technik: Puddelverfahren. Metallrehbank durch Maudslay (1797). Zylinderbohrmaschine durch Billingsley (Breithaupt). Dampfhammer durch Nasmyth (1845). Bessemer's Fließstahl (1855). Durch das Thomas-Gilchrist-Verfahren Nützlichmachung phosphorhaltiger Eisenerze zur Stahlgewinnung (1879). 1810 arbeiten in England 5000 Dampfmaschinen, in Frankreich 300. Verbesserter Chausseebau durch Beschotterung unter chinesischem Einfluß. 1814 Stephenson's Lokomotive. 1825 erste Eisenbahn zwischen Stockton und Darlington. 1830 Liverpool—Manchester (unter Einfluß der Smith'schen Schule überläßt der Staat die Eisenbahnen der Privatwirtschaft). Eiserne Dampfschiffe. 1807 das erste Dampfschiff des Amerikaners Fulton. (1707 der Marburger Physiker und vertriebene Hugenotte Papin.) 1818 die „Savannah“ in 36 Tagen von New York nach Liverpool. Durch Einbeziehung der entferntesten Weltmärkte Ausgleich von Mangel und Überfluß. Englands Handelsflotte von 1788—1815 auf 39 000 Schiffe gestiegen, die ganze festländische beträgt 1815 um 4000 weniger. 22 Fabriken mit 6700 Webstühlen in Lancashire (1821). 55 000 Maschinewebstühle (1830).</p> | <p>greifen der geistigen Bewegung des Bürgertums auf das politische Leben. Die Weltpropaganda der französischen Revolution von den geistigen Führern anfangs begrüßt (Klopstock, Herder, Schiller, Kant, Fichte), dann in ihrer radikalen Durchführung abgelehnt, zündet nur stellenweise am Rhein (Jakobinische Republik in Mainz, Georg Forster). 1793 Bauernunruhen in Sachsen. Geistesbewegung in Breslau. Reich, geistliche und weltliche Fürsten und der Adel erbitterte Feinde der Revolution und Verfechter der „Legitimität“. Placht des gebildeten Bürgertums in das Reich des ästhetischen Scheines oder in die Metaphysik. 1800 Fichte's „Geschlossener Handelsstaat“. ca. 1800—1825: England: Verheerungen des schrankenlosen maschinellen Großbetriebes (besonders in der Textilindustrie) unter Arbeiterschaft gehen weiter. Drei Gruppen: zünftlerische Handwerker, Heimarbeiter mit dem Schein der Selbständigkeit, Fabrikarbeiter. Von 1804—1830 Sinken der Handwerkerlöhne auf ein Drittel. In vielen Gewerben (Schuhmacher, Schneider, Buchdrucker usw.) Fortbestehen des Zunftwesens. 1811—15 „Ludditen“aufstände der Arbeiter. Zerstörung der Maschinen. (Strafen: Zuchthaus, Deportation, Todesstrafe.) Seit dem zweiten Jahrzehnt große Streiks der Textil- und Bergarbeiter. Praktische Arbeiterfürsorge Robert Owens in der Spinnerie von New Lanark in Schottland (seit 1800), besonders auch mit dem Ziele der sittlich-intellektuellen Hebung (Fabrikschulen), ausgedehnte Propaganda seiner sozialistischen Lehren: Regelung der Produktion durch genossenschaftliche Siedlungen, „Arbeitsbörse“, kommunistische Kolonie zu New Harmony in Amerika. Demgegenüber herrschende Lehre des Manchesterismus vom freien Gewährlassen der zur Harmonie führenden wirtschaftlichen Kräfte. 1814 Aufhebung des „Lehrlingsgesetzes“ der Elisabeth. 1802 Beschränkung der Arbeitszeit für Fabriklehrlinge auf 12 Stunden. 1819 Schutzgesetz für Fabrikkinder: Mindestalter 9 Jahre, Grenze 16 Jahre, 12stündige Arbeitszeit (Überstunden erlaubt, 1½stündige Mittagspause). Verfolgung der Arbeiterverbände. 1824 Aufhebung des Koalitionsverbots und der staatlichen Lohnregulierung („Freier Arbeitsvertrag“ erreicht). Seitdem Aufschwung der Gewerkschaftsbewegung („Trade unions“), Beginn des zielbewußten Kampfes zwischen Lohnarbeit und Kapital. 1831 in England und Wales nur noch 7200 selbständige Landeigentümer. Seit 1815 steigende Auswanderung, namentlich aus Irland, nach Amerika und später Australien.</p> | <p>ca. 1800—1825: Allgemeiner Rückfall des durch Kriege und Wirtschaftskrisen erschöpften europäischen Bürgertums in kirchlich-dogmatische Gebundenheit. 1818 Baseler Missionsgesellschaft.</p> | <p>ca. 1800—1825: Lähmung der all-erwerbenden Tatkraft des Denkens, Konzentration auf Einzelaufgaben, Versuch, das Bestehende vernünftig zu finden und historisch zu begreifen. G. W. F. Hegel (1770—1831): 1807 Phänomenologie des Geistes, 1821 Grundlinien der Philosophie des Rechts; dialektische Methode. Jakob Friedrich Fries (1773 bis 1843): 1807 Neue Kritik der Vernunft; Psychologismus. Johann Friedrich Herbart (1776 bis 1841): Analyse des seelischen Lebens als Auf- und Abwogen der Vorstellungen, besondere Beobachtung der Vorstellungsbewegungen; einseitiger Intellektualismus. Arthur Schopenhauer (1788 bis 1804): 1819 die Welt als Wille und Vorstellung. Grundlegung des Pessimismus. Aufnahme buddhistischer Vorstellungen.</p> |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|---|--|---|--|
| <p>Die Liederkomponisten Zumsteeg (Schiller), Reichardt und Zelter (Goethe).</p> <p>Fesch gründet die Singakademie in Berlin 1791.</p> <p>Joseph Haydn (1732—1809): freiere Gestaltung des Orchesters, Symphonien, Streichquartette, Messen. 1796 Kaiserquartett. 1798 Schöpfung. 1801 Jahreszeiten.</p> <p>Wolfgang Amadeus Mozart (1756—91) aus Salzburg: 1768 Bassen et Bassinens. 1781 Die Entführung aus dem Serail. 1786 Figaros Hochzeit. 1787 Don Juan. 1790 Così fan tutte. 1791 Zauberflöte. Requiem.</p> <p>Hiller (1728—1804): Operette, Libretto von Christian Felix Weiske.</p> <p>ca. 1800—1825:</p> <p>Das hochgespannte Gefühl der Romantiker, mit dem Stachel Kantischer Problematik, mit der Enttäuschung der französischen Revolution, schlägt in Resignation (Schopenhauer), Verweilung (Kleist), Satire (E. Th. A. Hoffmann), ja Unterstützung der Reaktion (Hegel) um. Die Kunst wird ein Narkotikum zum Vergessen der Wirklichkeit. Ähnlich geht eine Welle der Enttäuschung und der kleinen Gefühle und abwegigen Empfindungen (Spuk, Magismus usw.) durch ganz Europa.</p> | <p>ca. 1800—1825.</p> <p>Die weite und vorurteilsfreie Bereitschaft, die Offenheit des Gefühls allen Erlebnissen gegenüber läßt zu Beginn des Jahrhunderts schon hier und dort eine starke Gestaltung der Eindrücke rein optischer Art zu (Impressionismus). Von den Höfen aus wird die klassizistische Kunst als Repräsentationskunst gepflegt; eine durch die Wahl der Stoffe besonders aufs Gefühl wirkende Malerei findet weitgehende Förderung im Bürgertum. Biedermeierkunst: einfache Linien, glatte Flächen.</p> <p>Impressionistischer Auftakt und Einschlag: Francisco José de Goya (1746—1828): Licht, Luft, Bewegung; die Fülle des spanischen Lebens. Capricios 1796. Desastros de la guerra.</p> <p>Der Däne Eckersberg († 1853) regt die „intime“ Kunst an und beeinflusst:</p> <p>Philipp Otto Runge (1777—1810): farbige Schatten. (Kindergruppe in der Hamburger Kunsthalle, Der Morgen)</p> <p>Martin Rhodens italienische Landschaften.</p> <p>Kobells Schlachtenbilder: Gefühlsimpressionismus.</p> <p>Kochs († 1859) romantisch aufgelöste Landschaften.</p> <p>Die Portraikunst von Lawrence. Die lockere Malerei Prud'hons.</p> <p>John Constable (1776—1837). Landschaftsmalerei: lichtiges Grün, flimmerndes Grau, zartes Blau und matte Silbertöne. Subjektive Erfassung der Natur.</p> | <p>ca. 1800—1825:</p> <p>Aufschwung der Gelehrsamkeit, geädelt von humanistischen Geistes, Beeinflussung der höheren Schulen; rasche Erstarbung unter kirchlich-staatlichem Druck. Scharfe Kontrolle der Gesinnung. Nationale, ja nationalistische Einengung der Erziehungsaufgabe.</p> <p>Johann Heinrich Pestalozzi (1746—1827). „Lienhard und Gertrud“.</p> <p>Seit 1798 in Stanz, dann in Burgdorf, 1804 in Yverdon (Iferten), 1801 „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“.</p> <p>Die Preussische Regierung schickt junge Lehrer zu ihm, die dann seine Ideen in Preußen praktisch betätigen.</p> | <p>ca. 1800—1825:</p> <p>England: Nach dem Siege: Wirtschaftskrisis (Canning 1822—1827). Kampf um die Reform des Unterhauses und um freiere Handelspolitik. Radikale Agitation Cobbet's. Unruhen und Aufstände in den großen Städten. Zeitweise Aufhebung der Habeas-corporis-Akte (1817).</p> <p>Deutsches Reich: Auflösung des Reichs, Einsetzung einer „Reichsdeputation“ zwecks Entschädigung der durch Abtretung des linken Rheinflusses betroffenen Fürsten.</p> <p>1803 „Reichsdeputationshauptschlusß“! Nach Frankreichs und Rußlands Anweisung alle geistlichen Fürstentümer und Herrschaften (außer Mainz), die 52 Reichsstädte bis auf Hamburg, Bremen, Lübeck, Frankfurt an die weltlichen Fürsten verteilt, 112 Staaten aufgelöst.</p> <p>Starke Vergrößerung von Preußen, Bayern, Württemberg, Hessen-Darmstadt, Baden.</p> <p>Folge: Die Zersplitterung Deutschlands vermindert.</p> <p>Allmähliches Schwinden des Adels aus dem Klerus.</p> <p>1806 Rheinbund von 16 süd- und westdeutschen Fürsten unter dem Protektorat Napoleons.</p> <p>Franz II. entsagt der Deutschen Kaiserwürde, regiert weiter als Kaiser von Österreich (1806).</p> <p>Nach dem Zusammenbruch Napoleons: Deutscher Bund. (Verlegenheits-schöpfung der Fürsten zur Erhaltung des Partikularismus).</p> <p>Vergebliche Versuche einer Neuorganisation des Reichs, Verhandlungen zu Prag, Vertrag von Ried. Zentral-kommission Stein.</p> <p>Frankreich: 1804 Einführung des Erb-Kaisertums von Senat und Tribunal beschlossen, durch Volksabstimmung bestätigt.</p> | <p>ca. 1800—1825:</p> <p>Unfreundliche Aufnahme der Nachbarschaft Frankreichs in der Union.</p> <p>1803 Verkauf Louisianas an die Union.</p> <p>Alle Häfen in der französischen Einflusssphäre den Engländern verschlossen.</p> <p>Gewaltige Rüstungen Bonapartes gegen England. Lager bei Boulogne. Besetzung Hannovers zur Sperrung der Weser und Elbe.</p> <p>1805: Zusammenschluß der 3. Koalition, zweites Ministerium Pitt 1803 bis 1806 (England, Rußland, Österreich, Schweden). Napoleons Zug durch Süddeutschland. Ulm. Nelsons Sieg bei Trafalgar. Englands unbedingte Seeherrschaft endgültig. Napoleons Sieg über Rußland und Österreich bei Austerlitz. Friede zu Preßburg: Österreich aus Italien und Deutschland verdrängt. Bayern und Württemberg sehr vergrößert. Erb-königreiche.</p> <p>1806 Rheinbund.</p> <p>1806—1807 Niederwerfung Preußens. Jena. Auerstädt. Eintritt Rußlands in den Krieg. Kontinentalsperre. Pr.-Eylau, Friedland.</p> |

A. Wirtschaftliche Entwicklung

1803 **Malthus**. „Ein Versuch über das Gesetz der Bevölkerung in den Beziehungen zur zukünftigen Gestaltung der Gesellschaft“.

David **Ricardos** Gesetz des abnehmenden Bodenetrags; Kritik durch den Amerikaner **Carey**.

1807 Verbot des Sklavenhandels, neben christlich-ethischen Motiven besonders zur Verminderung der nordamerikanischen Konkurrenz (1768 von Afrika nach Westindien durch englische Schiffe 60 000 Sklaven, durch französische 23 000, 1688 Preis des Sklaven an der afrikanischen Küste 60 Mark, 1787 ca. 800, 1833 Aufhebung der Sklaverei in allen britischen Kolonien).

B. Soziale Zustände und Bewegungen

Anfänge der demokratischen Chartistenbewegung, die aber nur politische Ziele verfolgt (Forderung des allgemeinen Stimmrechts, der geheimen Wahl, jährliches Parlament, Neueinteilung der Wahlkreise), gegen die Wahlkorruption.

Frankreich: Auch unter Napoleon, dem Erben der Revolution, Bestand der neuen sozialen Ordnung. Entstehung eines kaiserlichen Dienstadels und neuer Majorate, Bildung einer neuen Klasse von Reichen. Entbindung aller materiellen und geistigen Kräfte der Nation in der Hand des genialen Despoten.

Mit den Bourbonnen Rückkehr des vertriebenen Adels („Weißer Schrecken“ in Südfrankreich). Ländliche Besitzverteilung und Rechtsgleichheit unangetastet. Partekämpfe der Royalisten und Liberalen bei wachsender Unzufriedenheit der Massen.

Utopischer Sozialismus. **St. Simon** († 1825): Befreiung und Assoziation der menschlichen Arbeit, die durch Wissenschaft zum Nutzen der Mehrheit; Lehre vom „neuen Christentum“ als undogmatischer Religion sozialer Gleichheit.

Fourier († 1837): Ausführlicher Plan einer Organisation des persönlichen Glück- und Genußstrebens zum Vorteil der Gemeinschaft in Haus- und Wirtschaftskommunen von etwa 300 Familien („Phalansterien“).

Deutschland: Beseitigung des größten Teiles feudaler Herrschaften durch Mediatisation und Säkularisation von reichsunmittelbaren Städten, geistlichen und reichsfreiherrlichen Gebieten (namentlich Reichsdeputationshauptschluß 1803 zugunsten der größeren Staaten).

Nach französischem Vorbilde Beseitigung der schlimmsten feudalen Zustände namentlich im Königreich Westfalen. (Gleichheit der Besteuerung, Abschaffung der persönlichen Privilegien, Beseitigung der Grundlasten, Gewerbefreiheit, Rechtsgleichheit.) In Bayern Bauernbefreiung, Säkularisation der Klöster.

Preußen: Herrschaft der Bürokratie und des Junkertums, die sich kastenartig abschließen. Erst nach dem Zusammenbruch von 1806/07 dringende Reformen.

(**Stein** 1807/08, **Hardenberg** 1810—1822, **Schön**, **Frey**, **Boyer**.) Aufhebung der bäuerlichen Erbuntertänigkeit und des Verbots des Erwerbs adliger Güter durch Bürgerliche Oktober 1807. Städteordnung 1808. Scharnhorsts Heresereform macht das Söldner- zum Volksheer, doch bleibt die Trennung zwischen Offizier, Unteroffizier und gemeinem Manne, Heer und Volkleben bestehen. **Hardenbergs** Steuerordnung und Einführung der Gewerbefreiheit, Regelung der Grundlagen des wirtschaftlichen Aufstiegs des Bürgertums, Emanzipation der Juden (1812). Regelung des Landbesitzes der nun

C. Geistiges Leben
I. Religion und Kirche:

Chateaubriand, **Bonald**, **Lamenais** und **De Maistre** verkünden das Glück des christlichen, besonders des katholischen Glaubens.

Neuordnung der katholischen Kirche in Frankreich durch Concordat mit Napoleon 1801.

Die katholisierende Tendenz in der Romantik; **Novallis**.

1814 Wiederherstellung des Jesuitenordens. Pius VII: Sollicitudo omnium, 1815 „Heilige Allianz“.

Abgrenzung der Nationalitäten gegeneinander, auch unter den Formen des religiösen Bewußtseins. „Der deutsche Gott“, **Arndt** und **Pichte**. **Schleiermacher** (1768—1834): 1799 „Reden über die Religion“, 1822 „Der christliche Glaube“.

Neuordnung der katholischen Kirche in Deutschland: Concordat mit Bayern 1817; Erzbistum **München—Freising**: **Passau**, **Regensburg**, **Augsburg**.
Erzbistum **Bamberg**: **Speyer**, **Würzburg**, **Eichstätt**.
Oberrheinische Kirchenprovinz: **Württemberg**, **Baden**, **Kurbessen**, **Hessen-Darmstadt**, **Nassau**.

1821 **Provida solersque**, 1827 **Ad dominici gregis custodiam**.
Erzbistum **Freiburg** im **Breisgau**: **Fulda**, **Limburg**, **Mainz**, **Rottenburg**.

C. Geistiges Leben
II. Philosophie und Wissenschaft:

Geisteswissenschaften:
Wilhelm von Humboldt: Von der Aufgabe des Geschichtsschreibers 1821.
Niebuhr († 1831): Römische Geschichte, **Rankees** Anfänge.
Saint Simons sozialistische Gesellschaftslehre. 1829 Schlossers Geschichte des 18. Jahrhunderts, moralisierend.

Pertz gibt nach Anregung durch den **Freiherrn vom Stein** die **Monumenta Germaniae historica** ab 1819 heraus (erster Band 1826).
Eichhorn: 1808 Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte.
Savigny: Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter.
Heyne († 1815) und **Fr. August Wolf** (1759—1824): die Begründer der modernen klassischen Philologie.

Franz Bopp (1791—1867): der Begründer der vergleichenden Sprachwissenschaft, 1816 das Konjugationssystem der Sanskrit-Sprache.
Wilhelm von Humboldts (1767 bis 1835) sprachwissenschaftliche Arbeiten über die amerikanischen und ozeanischen Völker.
1802 Entzifferung der ersten Keilschriften durch **Grottefend**.
1802 Entzifferung der ägyptischen Hieroglyphen (**Stein von Rosette**): die Ägyptologen **de Sacy**, **Akerblad**, **Champollion**.

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|--|--|--|--|
| <p>England: Walter Scott (1771—1832): Begründer des eigentlichen geschichtlichen Romans. Waverley 1814. The Lady of the Lake. Ivanhoe usw.</p> <p>Crabbe († 1832): die Wirklichkeit des niederen Lebens. Dichtungen der Seeschule (Wordsworth, Coleridge).</p> <p>Religiöse Einstellung: Montgomery, Hemans u. a.</p> <p>Führer der englischen Romantik: Lord Byron (1788—1824), fällt im griechischen Freiheitskampf in Missolonghi (vgl. Faust II); Childe Harold, The bride of Abydos, Manfred, Don Juan (Fragment).</p> <p>Irischer Freiheitsdrang: Thomas Moore († 1852); Irish melodies. Politische Satiren. Lalla Rockh.</p> <p>Percy Bysshe Shelley (1792—1829): Queen Mab. Cenci. The revolt of the Islam.</p> <p>John Keats († 1821): düstere Dichtungen: Endymion, Hyperion.</p> <p>Frankreich: Frau v. Staël (1766 bis 1817); 1810 De l'Allemagne.</p> <p>Benjamin Constant.</p> <p>Chateaubriand (1768—1848): 1802 Geist des Christentums. Les Natchez. 1809 Les Martyrs.</p> <p>Talma († 1826): der große Schauspieler.</p> | <p>Wirkung der klassizistischen Kunst:</p> <p>In Frankreich besonders durch die napoleonische Epoche gefördert. P. Fontaine und Ch. Percier; die Madeleinekirche von Vignon, Arc d'Étoile von Chalgrin.</p> <p>Der Italiener Antonio Canova (1757—1822): virtuose Behandlung des Marmors.</p> <p>Der Däne Bertel Thorvaldsen (1770—1844): Christus in der Frauenkirche in Kopenhagen. Rundreliefs: Tag und Nacht.</p> <p>Dannecker († 1841): Schillerbüste.</p> <p>Jean Antoine Houdon († 1828): Portraitbüsten.</p> <p>Chaudet: Relief des sterbenden Kriegers fürs Pantheon. Amor und Schmetterling. Ähnliche klassizistische Werke von Boasé, Cortot.</p> <p>Der Maler Jacques Louis David (1748—1825): Der Schwur der Horatier, Die Ermordung Marats, 1800 Raub der Sabinerinnen.</p> <p>Pierre Paul Prud'hon (1758 bis 1823): Gerechtigkeit und Rache. Einführung Pyrexes.</p> <p>Girodet und Gérard. Napoleons Siege malt J. A. Gros, sein Privatleben Isabey, der zugleich Meister im Miniaturportrait ist.</p> | <p>Frankreich: Napoleon ordnet Universitäten und Schulen neu. Die Fakultäten werden zu Fachschulen.</p> <p>Aufrechterhaltung des Staatsmonopols der Schule in der Restauration, ein Bischof Unterrichtsminister.</p> <p>Johann Friedrich Herbart (1776—1841): 1806 „Allgemeine Pädagogik“, 1810 pädagogisches Seminar in Köstlinberg i. Pr.</p> <p>Schleiermachers pädagogische Vorlesungen. Arndts volksrechtliche Arbeit, später als revolutionär verdächtigt. Jahn's Turnen seit 1811, später als umstürzlerisch unterdrückt.</p> <p>Die pädagogischen Ideen Jean Pauls in der „Levana“.</p> <p>Goethe: pädagogische Provinz im „Wilhelm Meister“, Erziehungsroman der Romantik.</p> <p>Spilke schafft seit 1812 in Berlin den Typ der modernen Realschule; später wird wegen der „Berechtigungen“ doch Latein hinzugefügt.</p> | <p>Weiterer Ausbau der unter dem Konsulat begonnenen staatlichen Neuordnung.</p> <p>1805 Napoleon krönt sich zum lombardischen König.</p> <p>1806 Josef Bonaparte König von Neapel und Sizilien.</p> <p>Ludwig Bonaparte König von Holland.</p> <p>Gründung des Rheinbundes unter Napoleons Schutzherrschaft.</p> <p>Preußen: Nach 1806 Anbahnen von Reformen durch Freiherrn vom Stein (1807—1808), Aufhebung des Ständetums (Edikt vom 9. Oktober 1807) durch Bauernbefreiung, Gewerbefreiheit, Selbstverwaltung der Städte (Städteordnung vom 19. November 1808), Staatsministerium aus Fachministern für Inneres, mit Abteilung für Kultus und Unterricht (W. von Humboldt), Auliches, Finanzen, Krieg, Justiz.</p> <p>Statt Kriegs- und Domänenkammern „Regierungen“, Regierungspräsidenten, Oberpräsidenten. Bürokratisches Prinzip. Emanzipation der Juden, Verkauf von Domänen, Hardenberg (1810—1822 Reichskanzler).</p> <p>Allgemeine Wehrpflicht (zunächst nur für den Befreiungskrieg eingeführt), Beseitigung der ausländischen Werbung, nominelle Aufhebung der Geburtsvorrechte, Krümpersystem. Scharnhorst, Gneisenau.</p> <p>Osterreich: Graf Philipp Stadion's Verwaltungsreform, Einführung eines „Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches“.</p> <p>Seit 1815 in allen europäischen Staaten Restauration und Reaktion unter dem Druck der Heiligen Allianz. Osterreichs Vormacht auf dem Kontinent. Metternich im Mittelpunkt der europäischen Diplomatie. Der Polizeistaat herrscht vor. Hauptziel: Sicherung der Souveränität der Fürsten, besonders im Deutschen Bund. Zensur, Aufpasser, Spitzelwesen. Bevormundung und Lähmung aller geistigen Regungen.</p> | <p>Bündnis Rußlands mit Napoleon. Beitritt aller norddeutschen Staaten außer Preußen und den Hansestädten zum Rheinbunde.</p> <p>Blockade Frankreichs durch die englische Flotte als Antwort auf die Kontinental Sperre.</p> <p>1807 Napoleon läßt Portugal besetzen. 1808 sein Versuch, Spanien zu unterwerfen, mißlingt fast ganz. Guerilla, Wellesley (Lord Wellington).</p> <p>1809 Erhebung Tirols und Osterreichs mißglickt. Andreas Hofer, Erzherzog Karl, Aspern-Ebling, Wagram.</p> <p>1810 Einziehung des Kirchenstaates zur Durchführung der Kontinental Sperre. Bernadotte Kronprinz von Schweden. Das ganze Küstenland von Holland bis Lübeck dem Kaiserreich einverleibt.</p> <p>1812 Bruch mit Rußland (Kontinental Sperre, Türkei, Warschau, Oldenburg). Große Armee, Smolensk, Borodino, Berezina. Untergang der großen Armee. Frankreichs Zusammenbruch:</p> <p>1813 Niederlage Napoleons durch Preußen, Rußland, Osterreich, Schweden: Leipzig (Englische Hilfsgelder). Gneisenau der strategische Überwinder Napoleons.</p> <p>1814 Feldzug in Frankreich. Nach wechselvollen Kämpfen versucht Napoleon den Verbündeten in den Rücken zu fallen; währenddessen Kapitulation von Paris (30. März).</p> <p>Wiederherstellung des europäischen Staatensystems auf dem Wiener Kongreß.</p> |

A. Wirtschaftliche Entwicklung

Schwere Krise infolge der Kriege gegen Napoleon, die ihren theoretischen Widerhall findet schon in den Schriften von **Malthus** und **Ricardo**, 18 Milliarden Mark Staatsschuld, Steigen der Einkommensteuer auf 10%, Drückung der Arbeiterlöhne infolge Überproduktion, Anhäufung großer Reichtümer in der Großindustrie, Massenhafte Landflucht der Arbeiter, Fortschreitende Güterkonzentration in der Hand der alten Aristokratie und des neuen Geldadels, Löhne bleiben niedrig, Bedenkliche Zunahme der Frauen- und Kinderarbeit in den Fabriken, Verdreifachung der Armenlasten, Langsames Zurückkehren der Kaufkraft des Kontinents; 1816/17 Missernten auf dem Festland, 1830 Zurückbleiben des Wertes des englischen Gesamthandels hinter dem von 1810, Handelsflotte erreicht erst 1835 wieder die Höhe von 1816.

Zur Steuer der Inflation des englischen Bankmarktes im Anschluß an die Koalitionskriege **Peels Bankakte** (1819), Verpflichtung der Bank von England zur Einlösung des Notengeldes ab 1823.

David Ricardo, das Haupt der Currency School; Forderung einer gesetzlichen Festlegung der auszugebenden Noten.

1814 Aufhebung der Lehrlingsakte von 1562.
1835 Beseitigung der gewerblichen Vorrechte der Korporationen durch das Munizipalgesetz.

Handelspolitik:
1815 Nachwirkung der Idee der Kontinentalperre: hohe Getreideschutzzölle, Ricardos Kampf dagegen durch Aufstellung seiner Grandrententheorie; für Freiheit des auswärtigen Handels und gemäßigten Getreideschutzzoll.

Handel mit Südamerika beginnt wesentlich zu werden; deshalb England für Befreiung der südamerikanischen Kolonien von Spanien und Portugal.

1816 Goldwährung.
1828 Gleitende Zollskala für Getreide.

B. Soziale Zustände und Bewegungen

persönlich frei gewordenen Bauern gegenüber den Ansprüchen der Gutsherren durch „Regulierungsedikte“ von 1811 (erbliche Laubbauern sollen 7%, unerbliche Laubbauern und Zeupächter 1/3 ihrer Scholle zu freiem Eigentum behalten; Patronominalgerichtsbarkeit, Polizei, Gesindezuchtungsrecht bleiben den Gutsherren). Protest des Adels (erste Keime der konservativen Partei in der „Christlich-Deutschen Tischgesellschaft“ 1810), Deklaration von 1816 (alle Bauern nicht spannfähiger und nicht katastrierter Güter verlieren ihr Eigentumsrecht), schafft in Pommern, Schlesien, Brandenburg, Preußen nur etwa 46 000 anstatt der nach dem Edikt von 1811 erwarteten 161 000 bäuerlichen Besitzer.

1825 Ablösungsordnung setzt die Entschädigungsansprüche der Gutsherren für Hand- und Spanndienste und Abgaben fest, (Ablösbare Bauern zahlen durchschnittlich 25fachen Betrag der abzulösenden Leistungen) Resultat: Nur 70 000 freie Eigentümer, Vermehrung des Großgrundbesitzes, Fortfall des Bauernschutzes.

Bauernbefreiung in Schleswig-Holstein 1805, Bayern 1808, Oldenburg 1811, Württemberg 1817, Großherzogtum Hessen 1818, Mecklenburg 1824, Hannover 1831–33, Kurhessen 1831. Für Bayern und Württemberg Ablösung erst nach der Juli-revolution 1830.

In fast allen deutschen Staaten Überführung der Allmende in Privatigentum (Preussische Gemeinheitsteilungs-Ordnung von 1821). Befreiungskriege bringen nur nationale, nicht politisch-soziale Befreiung des Volkes. System Metternichs: Unterdrückung der liberalen Bestrebungen nach der Demonstration des Wartburgfestes (1817) und der Ermordung Kotzebues durch den Studenten Sand 1819 (Carl Follen, Gruppe der „Unbedingten“ in Gießen) durch die „Karlsbader Beschlüsse“, (Verbot der Turnerschaft und Burschenschaften, Maßregelung E. M. Arnolds, Ludwig Jahns, Schleiermachers, Polizeiaufsicht über die Universitäten, Pressezensur (Oberzensurkollegium), Zentraluntersuchungskommission in Mainz.) In Preußen Gegensatz Otelbiens (Herrschaft des Junkertums) zu den Rheinländern (erstarktes Großbürgertum).

Italien: Unter französischer Herrschaft („Code Napoleon“) Aufhebung der Adelsvorrechte, Beschränkung der Macht des Klerus und der Dynastien, Aufstieg des Bürgertums an Stelle des herabgekommene Adels. Nach Napoleons Sturz absolutistisch-klerikale Reaktion, zum Teil unter dem Beifall der unteren Volksschichten, Österreichs Polizeigewalt in Oberitalien, revolutionärer Geheimbund der Carbonari mit national-demokratischen Zielen, besonders im Heere, Erhebung 1820–21 in Neapel und Piemont von Österreich unterdrückt.

Spanien: Nationale Erhebungen gegen die französische Herrschaft (1811–13) endet mit der absolutistisch-klerikalen

C. Geistiges Leben
I. Religion und Kirche:

Ordnung in Preußen (Niebuhr): 1821 De salute animarum.

Erzbischof Posen—Gnesen: Kulm.

Erzbischof Köln: Trier, Münster, Paderborn.

Breslau eximiert, Fürstbischof (Schlesien, Brandenburg, Pommern usw.).

Ermland eximiert.

Weitere eximierte Bistümer (aus politischen Gründen): Hildesheim und Osnabrück, Metz und Straßburg.

1817 „Union“ in Preußen. Altlutheraner werden verfolgt.

C. Geistiges Leben
II. Philosophie und Wissenschaft:

Die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm: Volksmärchen-Sammlung.

Ab 1819 Jakobs Deutsche Grammatik, 1828 Rechtsaltertümer, Deutsches Wörterbuch.

V. d. Hagens Ausgabe des Nibelungen-Liedes 1810, der Minnesänger usw.

Benkowskij: 1814 Polnische Literaturgeschichte.

Carlo Botta: Storia d'Italia (bis 1814).

Naturwissenschaften:

1822 Erste Naturforscherversammlung. Die deutsche Ärzte Reil und Hufeland: Ausbildung der Vitalitätslehre.

Blumenbach († 1840); der Begründer der Anthropologie.

Bichat: 1801 Allgemeine Anatomie, angewandt auf die Physiologie.

Oken (1779—1851) führt ähnlich wie Schelling die kosmologischen Lehren in die Naturwissenschaft ein (Stellung zwischen Herder und Darwin).

Goethe bekämpft Newtons Farbenlehre 1805, Entwicklungsgedanke; Goethe, Oken, Lamarck († 1829) und St. Hilaire († 1824), durch Cuviers Einfluß gehemmt.

Volta († 1827) führt Galvanis Studium über Elektrizität weiter.

Coulombs Forschungen, 1820 Entdeckung des Elektromagnetismus durch Oerstedt in Kopenhagen.

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|--|--|--|---|
| <p>Deutschland: Der alternde Goethe und die spätere Romantik. Goethe: 1808 Faust I, 1809 Wahlverwandtschaften. 1821 ff. Wilhelm Meister II.</p> <p>Achim von Arnim und Clemens Brentano: 1806 Des Knaben Wunderhorn.</p> <p>Heinrich v. Kleist (1777—1811): Prinz von Homburg, Käthchen von Heilbronn, Zerbrochene Krug. Michael Kohlhaas. E. Th. A. Hoffmann: 1814—1822 Erzählungen.</p> <p>Chamisso: Peter Schlemihl. Eichendorff: Taugenichts 1826.</p> <p>Die Freiheitsdichter: Arndt, Körner, Schenkendorf, Fr. de la Motte-Fouqué, Rückert.</p> <p>Publizistik: Joseph Görres (1776 bis 1845): Rheinischer Merkur, 1816 unterdrückt. Friedrich von Gentz († 1832).</p> <p>Unterhaltungskultur des großen Publikums: Claren (süßlich-lüsterne Erzählungen). August Lafontaine (gefühlvolle Romane). Langbein (plattlustige Verserzählungen). Ifland: Rührstücke. Kotzebue: Lustspiele. Hebel und Zschokke: volkserzieherische Arbeit. von Schmid: Jugenderzählungen.</p> <p>Süden: Leopardi (1768—1837): Canti, All'Italia. Verzweifelter Schmerz am Vaterlande.</p> <p>Ypsilanti († 1828), der griechische Freiheitskämpfer: Klage des verbannten Vögeleins.</p> <p>Trikkupis († 1873): Dimos.</p> <p>Juan de Arriaza (1770—1837): Spanischer Freiheitsdichter aus der Franzosenzeit.</p> | <p>Füger († 1815): Miniaturen, Hauptvertreter des Klassizismus in Österreich.</p> <p>Romantische Malerei. „Nazarener“ seit 1810 unter Friedrich Overbeck's Führung. Pforr, Veit.</p> <p>Sieg der französischen Romantik: 1819 Géricault: Notfloß der Prégatte Medusa.</p> <p>1822 Delacroix: Dante und Virgil im Kreise der Zornigen. Lithographien zu Goethes Faust und Götz, zu Shakespeares Hamlet.</p> | <p>Der Neuhumanismus und seine Anhänger, durch die klassische Dichtkunst gefördert. Wilhelm von Humboldt als preussischer Kultusminister. Silvern. Selbständiges Kultusministerium seit 1817. Provinzialschulkollegien seit 1825.</p> <p>Thiersch begründet 1811 philologisches Seminar in München.</p> <p>1816 Prüfungskommission (Trennung des Lehrerstandes vom geistlichen). Universitäten Berlin 1810 und Breslau 1811, Bonn 1818. Zusammenlegung von Halle und Wittenberg.</p> <p>Gründung der allgemeinen deutschen Burschenschaft 1815 in Jena. Das Wartburgfest 1817. Sands Tat. Karlsbader Beschlüsse.</p> | <p>Österreich: Widerstände gegen den Absolutismus, besonders in Ungarn und Italien. Zerrüttete Staatsfinanzen. Graf Stadion Finanzminister. Neuordnung der Grundsteuer. Zollschranken im Innern.</p> <p>Preußen: Verfassung und Volksvertretung („Nationalrepräsentation“), am 22. Mai 1815 vom König zugesagt, jedoch nicht eingeführt, dagegen Beibehaltung des stehenden Heeres und der vom Volk heftig bekämpften allgemeinen Wehrpflicht. Kampf gegen „teutonische“ Jugendumtriebe, Demokraten, Demagogen und Volkverführer (Arndt, Schleiermacher, Jahn), Burschenschaften, Turnerei, Wartburgfest.</p> <p>1817 Staatsrat (lediglich zur Beratung der Krone). Stein nicht berufen. Einrichtung des Kultusministeriums (Altenstein).</p> <p>1818 Acht Provinzen. Schlimme Finanzlage. Steuerkämpfe. Direkte Personensteuer, Mahl-, Schächt-, Gewerbesteuer.</p> <p>1818 Zollgesetz (Mozt, Maaßen). Aufhebung der Binnenzölle (mehr als 63), Handelsfreiheit.</p> <p>1823 beratende Provinziallandtage ständischen Charakters.</p> <p>Der Deutsche Bund: 35 Monarchen, 4 freie Städte, Bundestag in Frankfurt unter Österreichs Vorsitz, Bundesheer aus Truppen der Einzelstaaten zusammengesetzt. Bundesakte (Artikel 13 verlangt Einführung einer Verfassung in allen Bundesstaaten, wird nicht durchgeführt).</p> <p>Repräsentative Verfassung in Bayern (1818), Württemberg (1819), Baden (1818) Sachsen-Weimar (1816), Ständevertretungen in Norddeutschland.</p> <p>Italien: Revolutionäre Erhebungen in Neapel und Piemont mit Hilfe österreichischer Truppen niedergeschlagen.</p> | <p>Es gewinnen: Preußen das Rheinland, Schwedisch-Pommern und den nördlichen Teil Sachsens (Rückerstattung der Provinz Posen); Österreich Oberitalien; Rußland Polen; England Ceylon, Kapland. Belgien mit Holland zum Königreich der Niederlande vereinigt. Personalunion Schweden-Norwegen. Ergebnis: England einzige Weltmacht, Österreich diplomatisch führend auf dem Kontinent.</p> <p>Inzwischen Napoleons vergebliche Landung. Waterloo (Blücher, Wellington), St. Helena.</p> <p>1815 „Heilige Allianz“ zur vollen Durchführung der Restauration und Niederhaltung der liberalen und nationalen Bestrebungen. (Alle europäischen Länder außer England, Türkei und Kirchenstaat). Aachen, Karlsbad, Troppau, Laibach, Verona.</p> <p>1805 Mehmed Ali begründet ein ägyptisches Reich mit Verwaltung und Heer nach europäischem Muster. Bedeutende Eroberungen am mittleren und unteren Nil.</p> <p>1818 die Mahratten in Indien endgültig bezwungen.</p> <p>Ein indisches Weltreich unbestritten englischer Besitz.</p> <p>Durchsetzen liberaler und nationaler Bestrebungen gegen die Heilige Allianz.</p> |

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: |
|---|---|--|--|
| <p>Durch die wachsende politische Bedeutung der industriellen Unternehmer (unter Einfluß der französischen Julirevolution Wahlfreie von 1832) Cobdens Anti-Cornlaw-League: billiges Brot für Arbeiter.</p> <p>1840/42 Opium-Krieg gegen China.</p> <p>1842 Peel (Tory) hebt Vieh- und Fleischeinfuhrverbot auf; dafür Einkommensteuer (seit 1816 suspendiert), später ergänzt durch Erbschaftsteuer.</p> <p>1849 Aufhebung der Navigationsakte, grundsätzlicher Übergang zum Freihandel (bis in 60er Jahre befriedigt einheimischer Landwirt 3/4 der einheimischen Weizenanfrage).</p> <p>Frankreich: Durch Festlandssperre Öffnung der abhängigen Kontinentalstaaten für Absatz der französischen Fabrikate, ohne daß Frankreich ihnen seinen Markt darbietet. Industrieller Aufschwung, besonders von Baumwollwaren. Aber die Minderung der Kaufkraft der unterworfenen Gebiete führt 1811 schon zu einer Krise der französischen Industrie.</p> <p>Der größte Teil der französischen Industrie verharret bei der Organisation der „ateliers“ mit handwerksmäßig, kleinbetrieblichem Charakter. Verstärkung dieser Eigenart durch die vielfachen Kunstindustrien (Modewaren, Schmucksachen, Gold-, Silber-, Ebenholzwaren, Porzellanmanufaktur (Sèvres), Gobelinfabrikation, Seidenindustrie), im Gegensatz zu den englischen Stapelindustrien.</p> <p>Überwiegend kleinbäuerlicher Charakter der Landwirtschaft. Durch Parzellierung der eingezogenen Kirchen- und Emigrantenbesitz Schaffung von ca. 8 Millionen selbständiger Landwirte, 80 % der Bauern Grundbesitzer, die übrigen Zinspächter (fermiers) oder Ertragspächter (métayers).</p> | <p>Reaktion Ferdinands VII.; die Landbevölkerung unter klerikalem Einfluß. Verfolgung der Anhänger der liberalen Cortesverfassung vom Jahre 1811; ihre Erhebung unter dem Oberat Riego 1820—23 mit Frankreichs Hilfe niedergeworfen.</p> <p>R u s s l a n d : während der napoleonischen Zeit Eindringen liberaler Ideen in das Offizierskorps, 1825 „Dekabristenaufstand“ der Garde, von Nikolaus I. leicht unterdrückt; große propagandistische Wirkung auf die revolutionäre Jugend und Literatur. Im innern strenge Despotie (Geheimpolizei zur Überwachung, auch der Beamten).</p> <p>V e r e i n i g t e S t a a t e n (1800—1850). Nach 1815 verstärkte Einwanderung aus Europa (1821—1902 gegen 19 Mill.; im ganzen 21 Mill.), darunter 7 Mill. Briten, 5 Mill. Deutsche. Sieg der englischen Sprache mindestens in der zweiten Generation. Städtische Entwicklung: 1790: 3,3 %, 1820: 5 %, in Städten über 8000 Einwohner. Neger (bis 1866 stark Einwanderung): 1790: 19,3 %, 1820: 14,1%, im Süden durchschnittlich etwa 35 %. Freie Klassen: Plantagenbesitzer des Südens, Pioniere des Westens, Kaufmann, industrieller und freier Arbeiter des Nordens. Fortzug Unzufriedener nach dem Westen. 1838 Niederlassung der hierarchisch-kommunistischen Sekte der Mormonen am großen Salzsee.</p> <p>1848 Strom der Goldsucher nach Kalifornien. San Francisco 1845: 1000 Einwohner, 1855: 100 000 Einwohner. Gegensatz der freien Staaten und Sklaven.</p> <p>ca. 1825—1850:</p> <p>England: Rasches Anwachsen der Industriebevölkerung (1832 = 22 Mill. Einwohner). Unter dem Druck der Massen Wahlfreie 1832, bricht durch Besetzung der „rotten boroughs“ die Macht des Großgrundbesitzes, schließt aber die niederen Schichten aus. (Hoher Wahlzensus, keine Diäten, gegen 900 000 Wahlberechtigte). Sieg des Mittelstandes.</p> <p>Anti-konzern-Liga führt zum Sieg der Freihändler (Cobden, Bright).</p> <p>1846 fallen die (bereits 1842 ermäßigten) Korngesetze.</p> <p>1833 Fabrikgesetz für Textilindustrie: Einrichtung der Fabrikinspektion. Beschränkung der Kinderarbeit und der Arbeit Jugendlicher (aber noch in den 40er Jahren Fälle von Beschäftigung 4—5-jähriger Kinder selbst in Bergwerken). Aufhebung des Armengesetzes der Elisabeth und neues Armengesetz (Unterstützung der Gemeinden an Arbeitsfähige für ungesetzlich erklärt, Aufhebung des Heimatrechts, Einrichtung von Bezirksarbeitshäusern mit abschreckender Disziplin).</p> <p>1846 Beschränkung der Frauenarbeit auf 10 Stunden.</p> | <p>ca. 1825—1850:</p> <p>Gegenüber dem Druck von Dogma und Kirche, worunter sich zum Teil der Autoritätsdruck der „heiligen Allianz“ und der Reaktion verbirgt, setzt der Kampf des wieder erstarkenden Bürgertums gerade gegen „Inspiration“ und Wortkult ein und knüpft an das Werk Hutten und Lessings an, jetzt mit allen durch die Wissenschaft geschärften Waffen der Kritik. Die Kirche ihrerseits sucht in positiven Leistungen den Beweis ihrer Kraft zu bringen.</p> | <p>Arago († 1853) entdeckt die magnetische Erregung durch den galvanischen Strom in Stahl und Eisen.</p> <p>1821 Seebeck: Thermo-Elektrizität. Entwicklung der Chemie durch Berthollet, der für Lavoisier eintritt († 1822). Ausbau der atomistischen Hypothese durch Dalton († 1844).</p> <p>Berzelius (1779—1848) in Schweden; elektrochemischer Dualismus. Seit 1821 chemische Jahresberichte.</p> <p>Fresnel entwickelt um 1829 Undulationstheorie des Lichts. Nimmt mit Young den Weltäther zur Erklärung.</p> <p>Gay-Lussac zeigt Physik und Chemie in enger Wechselwirkung. Seine Ballonfahrten. Gesetz über Abhängigkeit von Volumen und Temperatur bei Gasen und Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten der Gase.</p> <p>Abraham Gottlob Werner († 1817) begründet die Geologie vom neptunistischen Standpunkte.</p> <p>ca. 1825—1850:</p> <p>Umgekehrter Aufschwung der exakten Wissenschaften bei steigendem wirtschaftlichen Wohlstand, die industrielle Entwicklung begünstigt. Die spekulative Philosophie wird Tröst und Narkotikum für unerquickliche kleinbürgerliche Verhältnisse, Verbreitung des Pessimismus (2. Auflage von Schopenhauers Grundwerk 1844); andererseits wird Philosophie zur synthetischen Bearbeitung der gesamten wissenschaftlichen Erkenntnisse.</p> |

| | | | | |
|---|---|---|--|--|
| <p>C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst:</p> <p>Osten: Puschkina (1799—1837): Wendung der russischen Literatur auf Heimat und nationale Eigenart. Onegin. Garczynski (1806—1833): Polnischer Freiheitssänger und Kämpfer. Wacławski Taten.</p> <p>Norden: Baggensens Zerrissenheit. Schack v. Staffeldt († 1836): dänischer Gedankenlyriker.</p> <p>Musik: 1823 verbessertes Klavier (Erard) durch Repetitionsmechanik. Ludwig van Beethoven aus Bonn am Rhein (1770—1827): Erste Periode: acht Symphonien, 1814 Fidelio, Goethelieder, Ruhepause. Zweite Periode: 1817—24 9. Symphonie, Missa solemnis 1818—22, Franz Schubert (1797—1828): Liederkompositionen, Symphonien, Streichquartette, Klaviersonaten. Karl Maria von Weber (1786—1826): 1821 Freischütz, Pezzos, Euryanthe, Oberon. Zelter gründet ersten Männerchor (Liedertafel) in Berlin 1806. Nägeli gründet 1810 Männergesangsverein in Zürich.</p> <p>ca. 1825—1850. Unter Zurückdrängung der oft winkelhaften und absichtigen, verträumten romantischen Kunst erwacht eine Kunst, die sich nach Stoff (z. B. Alexander v. Humboldt, Goethe, Ranke) und Mittel (Goethes Altarstil) erobernd vorwagt: das Alltägliche und das Kosmische ist Gegenstand impressionistischer Erfassung.</p> | <p>C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst:</p> <p>David Wilkie (1785—1841): Meister des englischen Genrebildes, stofflich betont. Doch auch starke Hell-Dunkel-Reize. Diese Genrekunst macht in großem Umfang Schule.</p> <p>John Crome (1769—1821): große und scharf erfaßte Landschaften, Gründung der Free Norwich School 1805.</p> <p>Aquarellistische Kunst von Girtin, Cox, Bonington. Gilray: zeichnerische Satiren. Rowlandson erfährt zuerst die moderne Großstadt mit ihrer eigentümlichen Atmosphäre. William Blake (1757—1827): phantastisch-ausschweifende Zeichnungen.</p> <p>ca. 1825—1850. Ähnlich wie in der Literatur und Musik dringt auch in den bildenden Künsten die gestaltende Kraft stofflich und in Wahl der Mittel erobernd vorwärts; klassizistische und romantische Strömungen gehen auf und nieder; höfische und kleinbürgerliche Interessen hemmen und lenken auf Abwege; im ganzen wächst die Fähigkeit zur Gestaltung, besonders in der Malerei, außerordentlich.</p> | <p>C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht:</p> <p>ca. 1825—1850: Gewaltsam suchen die Mächte der autoritativen Bevormundung wenigstens das Unterrichtswesen in ihren Händen zu behalten; ganz mühsam und vorsichtig brechen sich neue Erziehungsgedanken Bahn.</p> | <p>D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer)</p> <p>Frankreich: Trotz einer liberalen „Charte“ die klerikal-royalistischen „Ultras“ mehr und mehr maßgebend. Karl von Artois. Reaktionäre Kammermehrheit. Terror blanc (Lilien-symbol).</p> <p>Spanien: Freie Cortesverfassung von 1812 durch Königliches Edikt 1814 abgeschafft. Ringen der reaktionären mit den liberalisierenden Kräften. Militärrevolte 1820, neue liberale Verfassung vom König beschworen. Starker Zug nach links. Exaltados. Intervention der Heiligen Allianz. Besetzung des Landes durch französische Truppen (1823). Die Reaktion setzt von neuem ein.</p> <p>Emanzipation des spanischen Amerika (1810—1825). Bildung selbständiger Republiken außerhalb der Machtsphäre der Heiligen Allianz. Stätten freien Denkens und Handels ohne den Ballast der Traditionen Europas. Brasilien unabhängiges Kaiserreich unter Don Pedro I. von Portugal. Widerspruch der Heiligen Allianz gegen die südamerikanische Entwicklung (von England nicht mitgemacht). Monroedoktrin (1823): Erklärung der Vereinigten Staaten, keinerlei Einmischung Europas in die politischen Verhältnisse Amerikas dulden zu wollen.</p> <p>ca. 1825—1850: Die Julirevolution 1830 und ihre Wirkungen: Liberale Kammermehrheit in Paris, „Ordonnanzen“, (Pollignac) Nichtigkeitserklärung der Wahlen, neues Wahlgesetz, Zensur, Aufruhr, Absetzung der Bourbonen. Louis Philipp von Orleans „König der Franzosen“ (Bürgerkönig) (Le roi règne et ne gouverne pas). Herrschaft des Geldadels. Unruhen in Belgien, Trennung von den Niederlanden, Leopold von Koburg „König der Belgier“. Aufstand und Niederlage der Polen, Polen russische Provinz; polnische Flüchtlinge in Paris.</p> | <p>E. Auswärtige Politik</p> <p>ca. 1825—1850: 1821—29 Freiheitskampf der Griechen. Philhellenismus. Deutsche, französische und italienische Freiwillige. Drohendes Unterliegen Griechenlands unter Asyptens Siegen. Eingreifen Rußlands gegen die Türkei. Navarino. Griechenlands Freiheit durchgesetzt. Die Heilige Allianz erschüttert. — Serbien, Moldau, Walachei erheben sich christliche Statthalter. Rußland nimmt die Mündungsinself der Donau und beginnt die Unterwerfung Kaukasien.</p> |
|---|---|---|--|--|

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: | | | | | | |
|--|------------------------------------|---|---|-----------------|----------|-----------------|---|---|---|
| <p>Conseil général d'agriculture zur Ermutigung und Verbreitung von Verbesserungen. Mustergüter. Crédit agricole zum Schutz gegen Auswucherung (1800).</p> <p>Nach 1815 Hochschutzzoll; Solidarsystem gegen englische Konkurrenz.</p> <p>1849 Louis Napoleon für Freiheit der Koalitionsrechte, hohe Löhne, Hilfskassen, billige Lebensmittel.</p> <p>Deutschland: Es gelten nach § 10 der preußischen Städteordnung von 1808 als:</p> <table border="0"> <tr> <td>große Städte =</td> <td>über 10 000 Einwohner,</td> </tr> <tr> <td>mittlere "</td> <td>= 2000—10 000 "</td> </tr> <tr> <td>kleine "</td> <td>= unter 2 000 "</td> </tr> </table> <p>1800 ca. 10 Millionen Einwohner in Preußen; 1016 Städte, davon ca. 400 unter 1000, nur Berlin über 50 000; dann Warschau, Breslau, Königsberg.</p> <p>ca. 75 % leben in Preußen von der Landwirtschaft; um 1850 jeder 13. Deutsche in gewerblicher Produktion tätig, 1900 jeder sechste. Einfuhr und Ausfuhr 1842 ca. 1 Milliarde.</p> <p>In Bauernwirtschaft noch Hufenverfassung; das regulierende Prinzip der Produktion nach der mittelalterlichen „Idee der Nahrung“. Gemengelage, Flurzwang, Dreifelderwirtschaft. Weiteres Vordringen der Großgutswirtschaft (seit Beginn des 16. Jahrhunderts). 1816/50 Nettoverlust der Bauerschaft in „Ostelbien“ an Großgrundbesitz 1,6 %.</p> <p>1807 durch Stein Befreiung der Privatbauern, Ablösung der Frondienste und Feststellung des unsicheren Besitzrechtes. Freier Gebrauch des Grundeigentums. Übergang der ökonomischen Initiative aus Regierungsstuben auf das einzelne Wirtschaftsobjekt. Versuch des Adels, das Bauernland bei der Befreiung in die Hand zu bekommen, wird teilweise durch Stein vereitelt.</p> <p>1816 nach Krieg zugunsten des Adels Beschränkung der Regulierbarkeit auf die spannfähigen Bauern. Reichliche Entschädigung der Gutsherren durch Fortfall des Bauernschutzes, durch Landabtretung von seiten der Befreiten, durch Erhaltung der Dienste der kleinen handlängstlichen Bauern. Keine solche Rücksichten gegenüber dem abgefallenen polnischen Adel zugunsten der Bauern in der Provinz Posen.</p> <p>1850 gesetzlicher Abschluß der Bauernbefreiung unter dem Druck der Revolution: Fortfall des Oberigentums des Erbzinsherrn ohne Entschädigung; Regulierbarkeit auch der kleinen Bauern. Schon vorher Verwandung der Mehrzahl in Landproletariat. Aufhören des patriarchalischen Verhältnisses zwischen Gutsherrn und Insten. Der ausländische Wanderarbeiter, besonders nach 1870. Entvölkerung des platten Landes.</p> | große Städte = | über 10 000 Einwohner, | mittlere " | = 2000—10 000 " | kleine " | = unter 2 000 " | <p>1837—1848 Chartistenbewegung: Erster Kampf des 1832 enttäuschten Proletariats um die Staatsgewalt. „Volkscharte“ von 1838 fordert demokratisches Wahlrecht (Allgemeines Stimmrecht, Diäten, jährliche Parlamentswahlen). Führer O'Gonnor, O'Brien. Daneben soziale Forderungen: Zehnstündiger Maximalarbeitszeit (1847 Gesetz), Nationalisierung und Neuanteilung des Grund und Bodens. Internationale Tendenzen bei den „Brüderlichen Demokraten“. 1842 von Manchester aus Versuch eines Generalstreiks zur Erzwirkung der Volkscharte. Nach 1842 Niedergang der Bewegung. 1848 letzte ergebnislose Demonstration für die Volkscharte.</p> <p>1843 Gründung der ersten Arbeiterkonsumgenossenschaft durch die Weber („Pioniere“) von Rochdale. (Anfangskapital 500 Mk.) Rasches Wachstum; seit 1850 eigene Bäckereien, Mühlen, Schlächtereien, Wohnungsbau; 1864: Großverkaufsgenossenschaft. 1906: 1448 Vereine mit 24 Mill. Mitgliedern.</p> <p>Irland: 1837—1847: 3 660 000 Iren von ihrem Besitz verjagt, 6 Millionen Auswanderer. Repeal-Bewegung (O'Connell) zur Aufhebung der Union mit Großbritannien.</p> <p>1834 Aufhebung der Sklaverei im Gebiet des britischen Reiches. An ihre Stelle tritt vielfach der chinesische oder malayische Kuli.</p> <p>Frankreich: Herrschaft der Bourgeoisie nach dem Sturze Karls X. durch die Julirevolution 1830 (Ministerium Polignac, Staatsstreich Karls X. durch die „Ordonnanzen“ wegen Wahlrecht, Pressefreiheit und Kammer, Absetzung und Flucht des Königs). Louis Philippa Bürgerkönigtum („Bereichert euch“). Zensuswahlrecht gibt nur 2 % der volljährigen Männer Stimmrecht; Begünstigung des wohlhabenden Mittelstandes, Korruption der Kammer, Sittenlosigkeit der höheren Gesellschaft.</p> <p>Schutzlosigkeit der Fabrikarbeiter gegenüber dem Unternehmer. 1841 erstes Gesetz zur Beschränkung der Kinderarbeit (Altersgrenze 8 Jahre).</p> <p>1831 und 1834 Aufstände der Weber in Lyon. Republikanische, kommunistische und monarchische Geheimbünde (Blanqui Vertreter der reinen Gewalttheorie. 1839 mißglückter Putsch). Sozialistische Propaganda: St. Simonisten (Bazard, Enfantin), Proudhon („Was ist das Eigentum?“ 1840; Eigentum ist Diebstahl. Lehre von der friedlichen unpolitischen föderativen Organisation in Genossenschaften, Ersatz der Geldwirtschaft durch Waren-Tauschbanken), Louis Blanc („Organisation der Arbeit“, Forderung von Nationalwerkstätten auf Grund des „Rechts auf Arbeit“).</p> <p>1848 Februar-Revolution, rascher Zusammenbruch des Julikönigtums. In der provisorischen Regierung (Ledru-Rollin, Louis Blanc) zum ersten Male auch ein Arbeiter</p> | <p>1829 Aufhebung der staatsbürgerlichen Beschränkungen für die Katholiken in Großbritannien.</p> <p>Enfantin: Evangelium der Harmonie des Fleisches und Geistes.</p> | <p>1836 Schopenhauer: Über den Willen in der Natur (metaphysischer Darwinismus).</p> <p>1840 Proudhon: Qu'est-ce que la propriété? (Grundlegung des Anarchismus) Bakunin.</p> <p>1844 Engels: Umriss der Kritik einer Nationalökonomie.</p> <p>1847 Marx: Misère de la Philosophie (Synthese von Hegel und Malthus).</p> <p>1847 Manifest der kommunistischen Partei von Marx und Engels.</p> <p>1845 Max Stirner: Der Einzige und sein Eigentum.</p> <p>Benkes (1798—1854) Versuch einer neuen Grundlegung der Psychologie. Basierung der Ethik auf psychische Wertverhältnisse.</p> <p>Justinus Kerner, Blätter aus Prevorat 1831—1839, Magicon 1840—1853.</p> <p>Auguste Comte (1798—1857): 1830—1842 Kursus der positiven Philosophie. Zusammenhängendes Gebäude wissenschaftlicher Erkenntnis (Einwirkung von Saint-Simon, Condillac, Condorcet). Aufgabe der Philosophie: die Ergebnisse der Fachwissenschaften zusammenfassend zu bearbeiten und daraus die Gesamtkenntnis der Wirklichkeit und der sie regelnden Gesetze abzuleiten.</p> <p>Die exakten Wissenschaften: Wilhelm Eduard und Ernst Heinrich Weber: 1825 Wellenlehre. Optische Forschungen: Cauchy 1836 Dispersion des Lichtes. Frauenhofer und Scherzer: Beugung des Lichtes. Wheatstone: 1838 Spiegelstereoskop. Photographie 1839. Daguerrotypie. Ampère: 1826 Elektrodynamik. Ohm: 1827 Ohm'sche Gesetz.</p> |
| große Städte = | über 10 000 Einwohner, | | | | | | | | |
| mittlere " | = 2000—10 000 " | | | | | | | | |
| kleine " | = unter 2 000 " | | | | | | | | |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Fliesen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|---|--|---|--|
| <p>England: Frederick Marryat († 1848): Seeromane, Sigismund Rüstig, Lander und Hunt (The story of Rimini); Hood: Song of the shirt, Ellsabeth Barrett-Browning († 1861): Sonette nach dem Portugiesischen, A drama of exile, Robert Browning: Dramen, lyrisch-epische Dichtungen.</p> <p>Amerika: Irving († 1859): Sketsch-Book, James Fenimore Cooper († 1851): Lederstrumpf-Poesie, Edgar Allan Poë (1811—1849): Annabel Lee, The raven, Longfellow (1807—82): Song of Hiawatha, Evangeline.</p> <p>Frankreich: Lamartine (1790 bis 1809): 1820 Poetische Betrachtungen, 1830 Harmonies poétiques et religieuses, Jocelyn, La chute d'un ange.</p> <p>Alfred de Vigny (1797—1863): 1826 poèmes antiques et modernes.</p> <p>Victor Hugo (1802—85): Orientalische Gedichte 1823, Hernani ou l'honneur castillan, 1831 Notre Dame de Paris.</p> <p>Gautier: 1830 Poésies, L'art pour l'art.</p> <p>Alfred de Musset (1810—57): 1833 Rolla, 1835 Beichte eines Kindes, „Nuits“, Der lyrische Streit um die Rheingrenze 1840—41: Nous l'aurons, votre Rhin allemand.</p> <p>Jean Pierre Béranger (1780—1837): Kampf gegen Bourbonnen und Pfaffen, Napoleonkult.</p> <p>Dramatik: Alexander Dumas père, Scribe usw.</p> <p>Beyle-Stendhal (1783—1842): 1830 Le rouge et le noir, Chartreuse de Parme, Mérimée (1803—70): Colomba, Carmen, Honoré de Balzac (1790—1850): der große Zeichner der nach Geld und Macht gierigen Bourgeoisie: Comédie humaine, George Sand (1804—76): Romane, besonders Dorisgeschichten, Eugène Sue († 1857): Sittenromane.</p> | <p>Das Geschlecht vom Jahre 1830, die romantisch-historische Richtung in Frankreich:</p> <p>Delacroix, Ary Scheffer, Delacroix, Vernet, Decamps u. a.</p> <p>Bedeutung der Eroberung Algiers stofflich und malerisch.</p> <p>Monumentale Aufgaben unter dem Juli-Königtum.</p> <p>Eine formal abgeklärte Kunst gewinnt steigenden Einfluß durch J. A. D. Ingres (1780—1867), erst 1855 auf der Pariser Weltausstellung voll anerkannt, Kult des Nackten, antikes Sittenbild, Granet: Interieurs, Flandrin: religiöse Bilder, Robert: fein komponierte Volksszenen.</p> <p>Rude und Duret erneuern die Plastik durch Motive aus dem Volksleben.</p> <p>David d'Angers (1788—1856): Portraitsbüsten und Reliefs (Bonaparte), Grabdenkmäler.</p> <p>Barye: Tierskulpturen und Bronzen.</p> <p>Der große Impressionist, der die neue Kunst zu sehen und zu malen im höchsten Maße beherrscht, erwächst aus der großen englischen Tradition:</p> <p>William Turner (1775—1851), das Lichtgenie: Visionen von Schiffen, Meeresflächen, Bergen, Menschenmassen, Landschaften, Brücken und Palästen, gebadet in Farbe und Helligkeit.</p> | <p>Frankreich: Unterrichts-gesetz des protestantischen Unterrichtsministers Guizot 1833: Ausschwung der Volksschule.</p> | <p>Aufstände in Parma, Modena und Romagna, durch Österreich niedergeschlagen, „Das junge Italien“ radikale, verschwörungslustige Partei (Mazzini), liberale Nationalpartei (Leopardi, Silvio Pellico, Cesare Balbo, Massimo d'Azeglio), Begeisterung für Pius IX. wegen seiner anfänglichen Reformen.</p> <p>In der Schweiz Kämpfe zwischen patrizischen und demokratischen, katholischen und reformierten Kantonen, Sonderbund, Sonderbundeskrieg, neue Verfassung, Nationalrat (Vertretung der Gesamtbevölkerung), Ständerat (Vertreter der Kantone), Vollziehungsgewalt: Bundespräsident (1 Jahr) und Bundesrat (7 Mitglieder).</p> <p>Im Deutschen Bund: Freie Verfassung in Braunschweig, Hannover, Kur-Hessen und Sachsen erkämpft, Antrag Welcker in der badischen Kammer auf organische Entwicklung des Bundes und Berufung eines deutschen Parlaments, Hambacher Fest, Frankfurter Putsch, neue reaktionäre Bundesbeschlüsse und Verfolgungen, Fritz Reuter zum Tode verurteilt (1839), zu 30-jähriger Festungshaft verurteilt.</p> <p>1837 Lösung Hannovers von England, Verfassungsbruch Ernst August in Hannover, Die Göttinger Sieben, Politische Anfrüchtlung des deutschen Volkes.</p> <p>Preußen: Anfänge einheitlicher Zollpolitik, Zollparlament, Friedrich Wilhelm IV. (1840—1861) lehnt die allgemein verlangte Einführung einer Verfassung ab, Maßregeln gegen Presse, Richter und oppositionelle Führer, Berufung der Provinzialstände zum „Vereinigten Landtag“ (1847) zwecks Bewilligung einer Ostbahnleihe, Nur beratende Funktion des Landtages, daher starke Enttäuschung und Verstim-mung im Volke, Die liberale Mehrheit</p> | <p>Englands Auftreten gegen französische Absichten auf Ägypten und Syrien, Nationale Erregung in Frankreich und Deutschland (1840), Fallersleben, Becker, A. de Musset, Befestigung von Paris.</p> |

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: |
|---|--|---|--|
| <p>Gewerbe: Um 1800 herrschende gewerbliche Organisation im Reich ist das Handwerk. Keine Spaltung von Personal- und Sachvermögen. Zunftordnung: Absatzmonopolisierung, Gästerecht, Vorschriften über Markt und Messe, über Bedingungen des Rohstoffbezugs, über Ausdehnung des Betriebes, der Menge der Produktion und der Art des Verkaufs.</p> <p>Geringe Großindustrie, meist in hausindustrieller Organisation (Spinnerei, besonders in Flachs, bei Brauch des Landes Verwendung von Leinwandstoff auch noch als Oberkleidung, Weberei; Bergbau; Eisengewinnung). Ausgang des 18. Jahrhunderts Beschäftigung von ca. 165.000 Arbeitern in diesen Hauptzweigen der kapitalistischen Produktion mit Jahresproduktion von 91 Mill. Mk. Hiervon entfallen auf Leinwandweberei, Tuchmacherei und Seidenindustrie (d. h. auf vorzugsweise hausindustrielle Betriebe) Produktwerte von 85 Mill. Mk. und 150.000 Arbeiter. Geringe Ausbeute an Steinkohle: 1843 erst 3 Mill. t, in England 1800 bereits 10 Mill. t. In der Hauptgasse Holzkohleverbrauch, Steinkohlen- und Holzkohleförderung zusammen 1824 1,2 Mill. t, 1813 ca. 270 Mill. t.</p> <p>Zuerst kommen von den selbständigen Handwerksmeistern die Weber als Hausindustrielle unter die kapitalistische Herrschaft des Vorlegers, dann sie und die Spinner als Lohnarbeiter in die Fabrik.</p> <p>Bis 1848 stille Zeit, Handelsbilanz wird passiv, Abströmen der Edelmetallvorräte, Überschwemmung mit englischen und französischen Industrieverzeugnissen, dazu Mißernten (1816 und 1817). Noch größerer Mangel an Kapital und an Unternehmungsgeist als in Frankreich.</p> <p>Bedingungen der kapitalistischen Entwicklung, die ganz langsam einsetzt: der steigende Getreideexport aus den deutschen Ostseeländern durch ziehende englische Industrialisierung; wachsende Silbergewinnung in sächsischen Gruben; französische Subsidien und Bestechungsgelder an deutsche Fürsten, Staatsmänner und Gelehrte: 1750—1800 ca. 140 Millionen Livres, von England als Subsidien 46 Mill. Sterling; Flucht von reichen holländischen und französischen Emigranten nach Deutschland, in Hamburg 10.000 Franzosen, in Altona 4000.</p> <p>100 Millionen Frs. Kriegsschädigung 1815 an Preußen.</p> | <p>(Albert). Einrichtung von „Nationalwerkstätten“ für Arbeitslose, nicht nach den Plänen Louis Blancs. Ihre Auflösung führt zur Erhebung der Pariser Arbeiter, die in der viertägigen Junischlacht (General Cavaignac) niedergeworfen werden. Louis Napoleon Bonaparte Präsident der Republik.</p> <p>Deutschland: 1830—1850 revolutionäre Epoche des deutschen Bürgertums. Keine Lösung der nationalen, sozialen und Verfassungsfragen. Anfänge der Arbeiterbewegung. In allen Klassen Mangel klarer Parteien und Programme.</p> <p>1816: 78 % der Bevölkerung Preußens landwirtschaftlich tätig, 1849: 64 %. Gegensatz des agrarisch-junkerlichen Ostelbiens zu den industriell erstarkenden westlichen Provinzen („Rheinische Zeitung“, demokratisches Organ, zuletzt unter Leitung von Karl Marx, 1843 verboten). Die befreiten Bauern werden im Osten zu Insulten, im Westen zu Häuerlingen (Gutsarbeiter mit Haus, ca. einem Morgen Land, Druschanteil), oder finden Beschäftigung in der Industrie. Hier fast schutzlose Ausbeutung: 14—16stündige Arbeitszeiten, keine Einschränkung der Frauen- und Kinderarbeit. Private Armenfürsorge: 1833 Begründung des „Rauben Hauses“ in Hamburg. Diakonissenwesen der protestantischen Kirche seit 1838 (1905: 14.000 Schwestern). Kathol. Caritas besonders der Barmherzigen Schwestern.</p> <p>Anfang der Arbeiterschutzgesetzgebung.</p> <p>1839 Preussisches Regulativ (verbietet Annahme von Kindern unter 9 Jahren in Fabriken, Berg- und Hüttenwerken zu regelmäßiger Beschäftigung, Höchstbetrag der Arbeitszeit Jugendlicher unter 16 Jahren: 30 Stunden).</p> <p>Unter dem Eindrucke der französischen Julirevolution revolutionäre Bewegungen ohne tiefere Wirkung in Sachsen, Rheinpfalz (1832 „Hambacher Fest“), Braunschweig (Vertreibung des Herzogs Karl), Kurhessen; Bauernaufstand in Hessen-Darmstadt (Pfarrer Weidig, Georg Büchners „Hessischer Landbote“). „Frankfurter Putsch“ 1848, Zentraluntersuchungskommission in Frankfurt (1800 Untersuchungen, Verurteilung von 204 Studenten), 1855 Verbot der Schritten des „Jungen Deutschland“ (Gutzkow, Laube). In den vierziger Jahren Blütezeit der von Platen und Chamisso eröffneten politischen Lyrik: Georg Herwegh (Gedichte eines Lebendigen), Ferdinand Freiligrath, Georg Weerth, Heinrich Heine („Deutschland ein Wintermärchen“, 1844).</p> | <p>F. Ch. von Baur († 1869): Die sogenannten Pastoralbriefe des Apostels Paulus, aufs neue kritisch untersucht, 1855.</p> <p>Die Tübinger Schule. David Friedrich Strauß: 1835 Leben Jesu, 1840—1841: Die christliche Glaubenslehre. Ludwig Feuerbach: 1841 Das Wesen des Christentums. Bruno Bauer: 1841—1842 Kritik der Synoptiker.</p> <p>Fließner gründet die weibliche Diakonie, Kaiserswerth. Zerstörung der selbständigen katholischen Theologie in Deutschland seit 1835.</p> <p>1837 Streit mit dem Staat um die „gemischten Ehen“, Friedrich Wilhelm IV. gibt gegenüber der Kirche nach. Seit 1841 aus Rationalistenkreisen Magdeburgs: Lichtfreunde.</p> <p>1843 katholische Abteilung des preussischen Kultusministeriums (bis 1871).</p> | <p>Faraday († 1867): 1831 Induktion, die Einheit der großen Agenten von ihm bereits erschlossen.</p> <p>Gauß (1777—1855) und Wilhelm Weber in Göttingen: 1833 Telegraph.</p> <p>Encke: Astronomische Berechnung, Bessel: Astronomische Beobachtung.</p> <p>Jacobi erprobt 1839 elektromagnetische Maschine in einem Boot auf der Neva.</p> <p>Neef und Ruhmkorff: hochgespannte Elektrizität.</p> <p>Julius Robert Mayer: (1814 bis 1872) aus Heilbronn: Gesetz von der Erhaltung der Energie 1842 aus der Äquivalenz von Wärme und Arbeit bzw. Bewegung, gestützt von Colding, Joule und Helmholtz: 1847 über die Erhaltung der Kraft — Ende des Perpetuummobile-Phantoms. Clausius.</p> <p>1846 Entdeckung des Neptuns entsprechend den vorangegangenen Berechnungen (Leverrier und Galle).</p> <p>Beobachtungen über die Erde: Rigauds Bestimmung des Arealverhältnisses von Wasser und Land.</p> <p>Meteorologische Beobachtungen: Doves Wirbeltheorie und Gesetz der Windföhrung. Klimatologie: L. von Buch entwickelt 1829 den Begriff der subtropischen Zone; Alexander von Humboldt.</p> <p>Aus dem Streit der Platonisten und Neptunisten des 18. Jahrhunderts über die Lehren von James Hutton der Ausgleich: die geologischen Landesanstalten — England 1830, Österreich 1849 — erarbeiten das Material. Chronologie der Schichten, besonders durch Cuvier († 1832).</p> |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|--|--|---|---|-----------------------|
| <p>Deutschland: Schwäbische Gruppe: Uhland (1787—1862): Balladen und dramatische Versuche, Mörike (1804 bis 1875): 1832 Maler Nolten, 1838 Gedichte, Altern der Romantik und Abkehr: Platen († 1835), Immermann († 1840), Trivialromantik: Kind in Dresden, Eroberung impressionistischer Mittel: Annette von Droste (1797—1848): impressionistisches Sehen, Lenau: 1829 Gedichte — Landschaft als seelischer Eindruck, Heinrich Heine (1797—1856): Dissonanzen, Börne: Kritik, Sealsfeld (Postl): individueller Sprechton, Gutzkow: Ritter vom Geist, Uriei Acosta: 1847, Zersetzung der Weltanschauung, Herwegh: 1841 Gedichte eines Lebendigen — politische Tageslyrik, Freiligrath: 1846 Ein Glaubensbekenntnis, Ça ira — Farbenkontraste, Grabbe, Büchner: Dantons Tod.</p> | <p>Fortsetzung der Nazarenischen Kunst: Führich, Steine, Julius Schnorr (Bilderbibel), Peter v. Cornelius (1789—1867): Entwürfe großflächiger Kartons: Unfähigkeit zur Farbe, Nibelungen-Cyklus, Kaspar David Friedrich (1774 bis 1840): malerische Erfüllung des romantischen Programms, „Seelandschaft mit Mönch“, Karl Blechen († 1846): selbständige Darstellung von Lichtphänomenen, Die Münchener „klassischen“ Basten und Skulpturen von Klenze und Schwanthaler, Gärtner soll das „romantische“ Prinzip vertreten, Rottmann malt Fresken italienischer Landschaften in den Arkaden des Münchener Hofgartens, Nüchterne und fleißige Berliner Kunst: Franz Krüger († 1857): Pferde- und Paradenmaler, Portrait, Ältere Düsseldorfer Schule: um Wilhelm Schadow seit 1826, Wach, Karl Begas u. a., Thema: Lyrische Situationen, Charakteristisch: Bendemanns Trauernde Juden in Babylon 1832, Genremalerei seit J. P. Hasenclever († 1833), F. E. Meyerheim.</p> | <p>Friedrich Fröbel († 1852), seit 1817 in Kellbau: Schaffung von Kindergärten, Annahme ursprünglicher Güte der menschlichen Natur, 1836 „Menschen-erziehung“, 1838 „Raube Haus“ bei Hamburg, von Wichern gegründet, Adolph Diesterweg am Stadtschullehrerseminar in Berlin 1839—1847, Johannes Schulze beherrscht das preussische Gymnasialwesen bis 1858.</p> | <p>unter Führung der rheinisch-westfälischen Industriellen v. Vincke, Hansemann, v. Beckerath und Camphausen, fordern das Recht regelmäßiger Mitbestimmung bei der Regierung; hartnäckig ablehnende Haltung des Königs, Die Februarrevolution und ihre Wirkungen, Frankreich: 1848 Februarrevolution in Paris wegen der Verelendung und politischen Rechtlosigkeit der Volksmassen, Republik, Wahlreform (bisher 250 000, jetzt 9 Millionen Wähler), Nationalwerkstätten (sabotiert von der Bourgeoisie), Nach deren Schließung Arbeiteraufstände niedergeschlagen durch Cavaignac, Aus Furcht vor dem Sozialismus Wahl Louis Napoleons zum Präsidenten (Dezember 1848), Dezember 1851 Staatsstreich Napoleons, Auflösung der Nationalversammlung, Aufhebung der Verfassung, Wahl Napoleons durch Plebiszit auf 10 Jahre zum Präsidenten mit monarchischer Regierungsgewalt, Dezember 1862 Napoleon durch Plebiszit zum Kaiser der Franzosen gewählt, Absolute Monarchie, gestützt auf Heer, Klerus und niederes Volk, Verfassung ähnlich der des 1. Kaiserreichs, Italien: Von Sizilien aus Bewegung zur Einigung und Demokratisierung des Landes unter Karl Albert von Sardinien, Niederschlagung der Bewegung durch Radetzky (Custoza, Novara), In Rom Vertreibung des Papstes, demokratische Republik, Garibaldi, Wiedereinnahme der Stadt durch die Franzosen, Rückkehr des Papstes, Deutscher Bund: 1847 Versammlungen süddeutscher demokratischer Politiker in Heppenheim und Offenbach, Beschluß, durch Anträge in den Landtagen der Einzelstaaten die Änderung der Bundesverfassung zu bewirken.</p> | |

A. Wirtschaftliche Entwicklung

Nach 1834 erstes merkbares Wachsen der deutschen Industrie.
 1806 Anerkennung des Prinzips der Gewerbefreiheit in Preußen.
 1811 Einführung des französischen Systems: gegen Zahlung der Gewerbesteuer und Lösung eines Gewerbescheins ist der Gewerbebetrieb frei.
 In Sachsen Festhalten an der Zunftverfassung.
 1806 in Sachsen 33 300 Baumwollspinneln, 1812 ca. 256 000, 88 % davon mit Wasserkraft betrieben, 29 % durch Zugvieh, 13 durch Menschenhand.
 1807 Dampfmaschinen mit 7000 P. S. im Dienst der preussischen Industrie; 1855; 62 000; 1875; ca. 660 000.
 1815 Wiedereinführung der Zunftverfassung in Hannover und Kurhessen.
 Preußen behält in den früher sächsischen Kreisen und Neuvorpommern die Zunftverfassung, in den früher französischen Landesteilen die Gewerbefreiheit.
 1845 gemeinsam verbindliche Gewerbeordnung für alle preussischen Provinzen: Gewerbefreiheit; Erlaubnis des Haltens von Lehrlingen auf Innungsmittglieder beschränkt.

B. Soziale Zustände und Bewegungen

Entstehung des modernen Industrieproletariats, noch ohne klare Scheidung vom Handwerk.
 1844 Hungeraufstand der schlesischen Weber in den Dörfern Peterswalddau und Langenbielau. Eindringen sozialistischer Ideen in die proletarischen Schichten. Kommunistische Utopie des Arbeiters Wilhelm Weitling „Garantien der Harmonie und Freiheit“ 1842.
 Begründung des wissenschaftlichen Sozialismus durch Karl Marx (1818—1883) und Friedrich Engels (1820—1895): Kommunistisches Manifest 1847 (zunächst ohne größeren Einfluß auf die Arbeiterschaft).
 Deutsche Revolution von 1848: Unter Führung der bürgerlichen Intelligenz gemeinsamer Ansturm der Bourgeoisie, der Intelligenz, des Kleinbürgertums und des Proletariats gegen die feudalen und absolutistischen Mächte, scheitert am Widerstand der auf das Heer gestützten Dynastien und der Furcht des besitzenden Bürgertums vor den demokratischen und sozialen Forderungen der Massen.
 Soziale Bewegung: Nach Mißernte und hartem Winter 1847 große Arbeitslosigkeit. Arbeiter überall die Hauptmasse der Demonstranten und Barrikadenkämpfer, ohne eigenes Programm.
 In Wien auf Antrag der zahlreichen Bauernvertreter im Reichstag Aufhebung aller bäuerlichen Grundlasten. Anerkennung des Rechts auf Arbeit in Wien und Berlin. (Einerichtung von Notstandsarbeiten). Erlaß der provisorischen Regierung der Deutschen Republik (Strauß). September 1848: Aufhebung aller Feudallasten und Staatsabgaben, Einführung einer progressiven Einkommensteuer, Verfügung des Übergangs aller staatlichen und kirchlichen Grundeigentums an die Gemeinden.
 August 1848 Arbeiterkongreß (Beschied von 25 Arbeitervereinigungen) in Berlin, fordert: Garantie der Arbeit durch den Staat, staatliche Versorgung aller hilflosen und invaliden Arbeiter, Beschränkung der Arbeitszeit, Abschaffung aller Lebensmittelsteuern, Reform des Steuerwesens, National-schule mit unentgeltlichem Unterricht, kostenlose Rechtspflege, Einsetzung von Arbeitsministerien auf Grund freier Wahl der arbeitenden Klassen. Handwerkerkongreß Juli bis August 1848 in Frankfurt a. M. für Zunftzwang, gegen Freizügigkeit und Gewerbefreiheit.
 Gegenrevolution zerstört die Ansätze gewerkschaftlicher Organisation.

C. Geistiges Leben
 I. Religion und Kirche:

1844 Ausstellung des Heiligen Rockes in Trier, mehr als eine Million Pilger; Konges Schrift: Gegen das Götzentum zu Trier an den dasigen Bischof als den Tetzels des 19. Jahrhunderts.
 1846 Bildung „Freier Gemeinden“.

1848 Zentralausschuß für innere Mission auf Wicherns Vortrag vor dem Kirchentag in Wittenberg.

C. Geistiges Leben
 II. Philosophie und Wissenschaft:

Petrographie: L. von Buch; chemische Analyse durch Bischof in Bonn.
 Katastrophentheorie: Cuvier, Buch, de Beaumont.
 Morphologie der Erdoberfläche: Goethe, von Hoff (sein großes Werk 1822—1841);
 Thurmayer 1850 über den Jura, Einschrumpfung der Erdoberfläche: Cordier, Prévost, Dana, Lyell.
 Alexander von Humboldt (1769 bis 1859): Erdreisen in naturwissenschaftlichem Interesse: 1799 bis 1804 in Südamerika, 1829 in Rußland und Asien bis zur chinesischen Grenze. 1808 Ansichten der Natur, 1845—1858 Kosmos.
 Karl Ritter (1779—1859): Begründer der wissenschaftlichen Geographie.
 Meckels System der vergleichenden Anatomie 1830. Studium der Menschenrassen: Retzius.
 Johannes Müller: experimentelle Physiologie seit 1830. Semmelweis: Asepsis.
 Karl Ernst von Baer und Rathke: Grundlegung einer natürlichen Einteilung der Tierwelt und einer rationalen Entwicklungsgeschichte.
 Schleiden: Theorie der Zellenentwicklung bei den Pflanzen 1838.

Geisteswissenschaften:
 Friedrich Julius Stahl († 1861): der Staatsrechtler christlich-konservativer Weltanschauung.

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|--|--|--|--|-----------------------|
| <p>Entwicklung der mündlichen Beredsamkeit.</p> <p>Sinnlicher Impressionismus (Wirklichkeitskunst, Gegenwart und Vergangenheit, Arbeit und Alltag).</p> <p>Jeremias Gotthelf: 1841 <i>Uli der Knecht</i>. W. Alexis: Historische Romane. Stifter: Studien.</p> <p>Seelischer Impressionismus (Kosmische Kunst, Mythos, Problem der Geschlechter, Recht, Sitt).</p> <p>Grillparzer (1791—1872): <i>Libussa</i> 1841.</p> <p>Otto Ludwig (1818—65): <i>Erbfürster</i>. Zwischen Himmel und Erde.</p> <p>Hebbels und Wagners Anfänge.</p> <p>Unterhaltung des großen Publikums: Lokalstück (Elsäß, Mainzegegend — Niebergalls „Datterich“ — Darmstadt, Hamburg, Berlin; Glasbrenner, Wien; Raimund). 1845 <i>Fliegende Blätter</i>. 1849 <i>Kladderadatsch</i>.</p> | <p>Richtung aufs Historische: K. F. Lessing (1808—1880): <i>Husitenpredigt</i> 1896. Hus auf dem Scheiterhaufen usw., <i>Landschaften im Sturm</i>, mit Eichen usw.</p> <p>J. W. Schirmer: <i>Landschaften</i>.</p> <p>Alfred Rethel (1816—1889): <i>Welthistorische Stoffe</i>. Fresken aus der Geschichte Karls des Großen in Aachen. Totentanz.</p> <p>1843 Rundfahrt zweier belgischer Historienbilder durch Deutschland (von Gallit und de Biëve).</p> <p>Wilhelm Kaulbach (1805—1874): <i>Bilder im Treppenhaus des Neuen Museums</i>. Illustrationen zu Renke Fuchs.</p> <p>Moritz von Schwind (1804—71): <i>Wartburgfresken</i>, <i>Märchenbilder</i>.</p> <p>Ludwig Richter (1803—1884): <i>Gemächliches Volksleben</i>, besonders im Holzschnitt.</p> <p>Entwicklung einer organischen Architektur durch K. F. Schinkel (1791—1841), einer charakteristischen Skulptur durch G. Schadow († 1800) und Christian Rauch (1777—1857), in Berlin, und durch Ernst Rietschel (1804—1861).</p> <p>Schinkel: <i>Schauspielhaus</i>, <i>Altes Museum</i>, <i>Werdersche Kirche</i>.</p> <p>Rauch: <i>Königin Luise fürs Mausoleum in Charlottenburg</i>, 1815 angestellt. <i>Friedrich der Große unter den Linden</i> in Berlin 1830—1851. <i>Helden der Freiheitskriege</i>. A. H. Francke in Halle, Max I. in München, <i>Däner</i> in Nürnberg. <i>Kranzspendende Viktorien</i>. Sein Schüler Fr. Drake.</p> <p>Rietschel: <i>Pietà</i>, <i>Lessing</i> in Braunschweig, <i>Goethe-Schüler</i> in Weimar, <i>Lutherdenkmal</i> in Worms.</p> <p>Bündesbühl: <i>Thorwaldsen-Museum</i> in Kopenhagen.</p> | <p>Goitz: „<i>Buch der Kindheit</i>“ 1847.</p> <p>Osterreich: Bonitz und Esser reformieren 1849 das höhere Schulwesen Osterreichs.</p> | <p>Februar 1848: Neue gleichgerichtete Kundgebungen (Marby, Struve, Heinrich v. Gagern). Bald darauf revolutionäre Erhebungen in fast allen Staaten.</p> <p>Die Forderungen des Volkes: <i>Preß- und Vereinsfreiheit</i>, <i>Schwurgerichte</i>, <i>Volksbewaffnung</i>, <i>deutsches Parlament</i> von liberalen „<i>Märzministerien</i>“ bewilligt. Metternich aus Wien vertrieben (13. März). Besetzung der Stadt durch Bürgerwehr und Studenten. <i>Straßenkämpfe</i> in Berlin (18. März). Abzug der Truppen. Bürgerwehr. <i>Preußische Nationalversammlung</i> vom 22. Mai. <i>Förderung der Volkssouveränität</i> seitens der Linken (Waldeck, Jakobi). <i>Gründung der Konservativen Partei</i>. <i>Kreuzzeitung</i>. <i>Preußenverein</i>. <i>Konservatives Ministerium</i> Brandenburg-Manteuffel. <i>Vertagung und Verlegung der Nationalversammlung</i>. <i>Militärische Besetzung der Stadt</i> (Wrangel). Im November <i>Auflösung der Bürgerwehr</i>. <i>Belagerungszustand</i> in Berlin. <i>Opposition</i> und <i>Steuerverweigerung</i> seitens der <i>Nationalversammlung</i>. <i>Ihre gewaltsame Auflösung</i>. <i>Verfassung oktroyiert</i> (Dezember 1848). <i>Ihre endgültige Redaktion</i> Januar 1850. <i>Gesetzgebende Gewalt:</i> <i>König und Landtag</i> (2 Kammern)</p> <p>a) <i>Herrenhaus</i> (Mitglieder erblich oder vom König berufen) überwiegend <i>Ständeherrn</i>, <i>Adel</i>, <i>Großgrundbesitzer</i>;</p> <p>b) <i>Abgeordnetenhaus</i> (aus öffentlichen, indirekten <i>Dreiklassenwahlen</i> hervorgegangen). Nur die <i>Minister</i>, nicht der <i>König</i>, dem <i>Parlament</i> verantwortlich. <i>Vollziehende Gewalt</i>, <i>Ernennung</i> und <i>Entlassung</i> der <i>Minister</i> ausschließlich in der <i>Hand des Königs</i>.</p> <p><i>Reaktion</i> in Osterreich. <i>Einnahme Wiens</i> durch <i>Windischgrätz</i>. <i>Robert Blum</i> erschossen. <i>Ministerium Schwarzenberg</i>. <i>Abdankung Ferdinands I.</i> zugunsten seines Neffen <i>Franz Josef</i> (1848)</p> | |

A. Wirtschaftliche Entwicklung

Technik, ihr formales Prinzip: Anwendung der Naturwissenschaft, Umwandlung des empirischen in das rationelle Verfahren; ihr materiales Prinzip: Tendenz zur praktischen Emanzipation von den Schranken des Organischen.

In Landwirtschaft: Liebig, der Begründer der Pflanzphysiologie und damit der modernen Düngertheorie; Thaer (deutscher Phosphorsäurebedarf von 640 000 t um 1900 mit 400 000 t durch Thomasphosphat gedeckt; Kali besonders in den Staßfurter Salzlagerstätten); Stickstoffanreicherung des Bodens durch bestimmte Pflanzen nach den Forschungen Hellriegels (an Chilisalpeter 1900 für ca. 80 Millionen Mk. importiert).

Fruchtwechselwirtschaft; Drainage; Maschinen; Rübenkultur (Zuckerfabriken; 1801 erste Zuckerfabrik in Schlesien; Gewinnung des Zuckers aus Runkelrüben; 1811 nach Kirchoffs Entdeckung aus Stärkemehl; infolge der Kontinental-sperre Notwendigkeit eines Ersatzes für tropischen Roh-zucker).

Im Gewerbe: 1814 im Verfolg der Verbrennungstheorie Lavoisiers Entdeckung des chemisch gebundenen und ungebundenen Kohlenstoffs im Eisen durch Karsten. Ganz all-mähliche Emanzipation von der Holzkohle durch den ersten Koksofen 1796 in Schlesien, im Ruhrgebiet 1847.

1816 Einführung des Paddelverfahrens; des Engländers Bessemer Stahl- und Schmiedeeisenbereitung ergänzt durch Siemens-Martinverfahren (1867).

1837 Entdeckung der Anilinfarben im Steinkohlenteer durch Runge.

1839 erste elektrische Drahtleitung zwischen Sternwarte und Universität Göttingen.

Deutsche Eisenbahnen: 1835 Nürnberg—Fürth; 1839 Dres-den—Leipzig (Kapital durch Agitation Friedrich Lists auf-gebracht).

B. Soziale Zustände und Bewegungen

Belgien: Revolution 1830: Zur Losreißung von den „Vereinigten Niederlanden“. Bund der Demokraten und Klerikalen. Arbeiteraufstand in Brüssel, besonders infolge Erbitterung über Steuerdruck, Polizei, Justiz; Bürgerkrieg; Abwehr der Angriffe Hollands auf Brüssel und Kampf um Antwerpen. Niederhaltung der Gemäßigten. Unabhängig-keit und Repräsentativ-Verfassung mit Hilfe Englands und Frankreichs. Entwicklung des Gegensatzes der Flamen und Wallonen. Scharfe Kämpfe zwischen Liberalen und Klerika-len seit 1847.

Spanien und Portugal: Verfassungskämpfe und Parteiwirren in Spanien und Portugal. Die bäuerliche Be-völkerung meist auf Seiten der kirchlich-absolutistischen Reaktion.

1834—1840 Bürgerkrieg in Spanien. 1846/47 in Portugal. Beide Länder wirtschaftlich und politisch unter englich-französischem Einfluß.

1824—1829 Losreißung der spanischen Kolonien Süd-amerikas vom Mutterlande, das die wirtschaftliche Aus-beutung (Warenzwangsverkauf zu festen Preisen und Rechts-ungleichheit der Eingeborenen, Mischlinge und Spanier) nicht aufgibt.

Italien: Zeit der demokratisch-nationalen Geheimbünde, Verschwörungen und Putsche. Bund des „Jungen Italien“ und „Jungen Europa“ (Giuseppe Mazzini).

1848 Revolutionen in Neapel und Sizilien, Mailand, Kirchen-staat (Republik unter Mazzini's Leitung), Venedig, scheitern an der Schwäche der bürgerlichen Klassen.

1848 Gründung der ersten Arbeitervereine durch Mazzini (Zweck: Die gegenseitige Hilfe).

Rußland: Militärischer und bürokratischer Despotismus Nikolaus I.

1835—1855 gegen jede freie Regung aller Klassen. Auf den Leibeigenen lastet besonders der zwanzigjährige Heeres-dienst.

Potenaufstand 1830—1832. Der republikanische Reichstag verwirft die Ausstattung der Bauern mit Grundeigentum und die Abhängigkeit der Fronen, daher keine allgemeine Volks-erhebung. Russifizierung Polens.

C. Geistiges Leben

I. Religion und Kirche:

Grundtvig und Sören Kierke-gaard, letzterer als Verkünder des „Evangeliums des Lei-dens“.

C. Geistiges Leben

II. Philosophie und Wissenschaft:

Leopold v. Ranke (1795—1886): Römische Päpste 1824—36. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation 1828—47. Von Hegel beeinflusst. Staatsgeschichte nach leitenden Ideen.

Ludens Geschichte des Deut-schen Volkes (= 1837) 1825—37. Dahlmann († 1850): Dänische Geschichte. Geschichte der fran-zösischen und englischen Revo-lution; System der Politik.

Biäte der französischen Ge-schichtsschreibung: Michelet, Mignet, Thiers, Thierry und Guizot.

Macaulay (1800—1858): History of England. Essays.

Prescott († 1859): The conquest of Mexico; Conquest of Peru. Irving und Lamb begleiten seine Arbeiten mit biographischen Forschungen.

Urkundenwerk der Akademie in Lissabon seit 1825. Geller († 1847): Geschichte Schwedens.

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|--|--|--|---|--|
| <p>Ungarn: Der Sänger für den Unabhängigkeitskampf: Vörösmarty (1800 bis 1855) „Aufruf!“</p> <p>Eötvös († 1871): Der Dorfnotar, Ungarn im Jahre 1814.</p> <p>Petöfi († 1849): Trink- und Liebeslieder, Bilder aus der Pußta, Erzählungen.</p> <p>Norden: Oehlenschläger (1779—1850): Romantik in Dänemark. <i>Aladdin oder die Wunderlampe</i>.</p> <p>Gellert Balladen aus der schwedischen Vorzeit. Tegnér: Frithjofsage.</p> <p>Südeuropa: Merulo († 1850): griechischer Dramatiker und Satiriker.</p> <p>Gusti (1809—1850): Italien ist das vivo sepolcro a un popolo di morti.</p> <p>Für Italiens Freiheit dichten und leiden: Pellico, Maroncelli, Berchet u. a.</p> <p>Alessandro Manzoni (1785—1873): Ode auf Napoleons Tod, <i>Il cinque Maggio</i>, von Goethe übersetzt. <i>I promessi sposi</i> (geschichtlicher Roman).</p> <p>Quintana († 1857): Romantik in Spanien. Espinoza (1810—42): Vereinigung von Romantik und nationaler Kunst.</p> <p>Almeida-Garret: portugiesischer Lyriker.</p> <p>Osten: Rußland; Bestuschew, Lermontow und Gribojedow (<i>Lustspiel Gore ot umal</i>) verbinden romantische Einstellung mit oft hoher Fähigkeit der Charakteristik.</p> <p>Gogol Janowaky (1809—52), der große Humorist: <i>Die toten Seelen</i>, <i>Der Revisor</i>.</p> <p>Alexander Herzen (1812—70) ist in seinen Dichtungen immer politisch eingestellt. Herausgeber der <i>Glocke</i>.</p> <p>Polen: Mickiewicz (1798—1855): polnische Geistesbefreiung als Ersatz für die verlorene politische Freiheit: <i>Totentanz</i>, <i>Thaidäus</i> oder der letzte <i>Salaad</i> in Litauen.</p> <p>Slowacki: polnischer Übermensch.</p> <p>Ujejski: polnische Nationalhymne: Aufwärts mit Flammen.</p> | <p>Belgische Historienmaler: Wappers, Gallaet, Béfyve, Denkmäler historischer Helden von Fraikin, Simonis und Geefs.</p> <p>Italien: Plastiken von Marchesi u. a. Langsame Befreiung von akademischer Konvention.</p> <p>Der russische Pferdebildhauer Clodt, Bronzegruppen der Rossehäutiger an der Anitschkow-Brücke in Perterburg; Wiederholungen 1841 vor dem Berliner Schloß.</p> | | <p>bis 1916). Oktroyierung einer Gesamtstaatsverfassung (1849). Aufstand in Ungarn (Kossuth), mit Rußlands Hilfe (Paskiewitsch) niedergeschlagen. Schreckenregiment Haynaus.</p> <p>Vergebliche deutsche Einheitsbestrebungen.</p> <p>1. März 1848: Erstmals Appell der Bundesversammlung an das deutsche Volk</p> <p>5. März: Versammlung deutscher Politiker in Heidelberg plant die Einberufung einer deutschen Nationalversammlung. Einladung des Vorparlaments. Günstige Aufnahme dieser Anregung durch Bundestag und Regierungen, die davon Beruhigung und Ablenkung des erregten Volkes erhoffen.</p> <p>30. März: Vorparlament in Frankfurt a. M. (500 Abgeordnete). Unentschiedener Kampf zwischen Republikanern und konstitutionellen Monarchisten. Beschluß, die Bestimmung der künftigen Verfassung Deutschlands ausschließlich der vom Volke zu wählenden Nationalversammlung zu überlassen. Auf je 50 000 Einwohner 1 Abgeordneter.</p> <p>April: Erfolgreicher republikanischer Aufstand Heckers und Struves in Baden.</p> <p>18. Mai 1848: Deutsche Nationalversammlung in Frankfurt a. M. (viele Gelehrte, Juristen, Beamte, Industrielle und Gutsbesitzer). Präsident: H. v. Gagern, später Eduard Simson. Demokratisch-republikanische Linke (Blum, Vogt, Ruge); die Rechte (Vincke, Radowitz, Lichnowski); mehrere Mittelparteien, deren stärkste das rechte Zentrum (Arndt, Dahlmann, Dancker, Droysen, J. Grimm, Mathy, Waitz, Welcker). Einsetzung einer Zentralgewalt: Erzherzog Johann als Reichsverweser. Er und die Reichsministerien setzen sich den Einzelstaaten gegenüber nicht durch.</p> <p>Erklärung der schleswig-holsteinischen Frage zur Nationalsache. Ablehnung des Antrags, durch den Reichsverweser</p> | <p>1830 Belgien trennt sich von Holland und wird selbständiges Königreich.</p> |

| A. Wirtschaftliche Entwicklung | B. Soziale Zustände und Bewegungen | C. Geistiges Leben I. Religion und Kirche: | C. Geistiges Leben II. Philosophie und Wissenschaft: |
|---|---|---|---|
| <p>Handel:</p> <p>Bis 1860 meist Locohandel, dann Markt- und Meßhandel. 1806 noch 38 Zoll- und Mautlinien.</p> <p>1818 Aufhebung der Binnenzölle in Preußen. Artikel 19 der Bundesakte: gemeinsame Ordnung des deutschen Handels, aber liberum veto der einzelnen Bundesstaaten. Preußen erläßt freihändlerische Zolltarife.</p> <p>1823/28 Streben Preußens nach einer Brücke zwischen seinen östlichen und westlichen Länderreihen. Zollanschluß von Anhalt und Schwarzburg-Sondershausen. Zollverein mit Hessen-Darmstadt.</p> <p>Bayern und Württemberg schließen sich 1839 an Preußen an. Anschluß Sachsen-Gothas und Sachsen-Meiningsens. Dadurch Sprengung des mitteldeutschen Handelsvereins (gegründet durch England).</p> <p>1. Januar 1834 Deutscher Zollverein, außer Mecklenburg, Hannover, Oldenburg (unter englischer Führung), den Hansestädten und Österreich.</p> <p>Beitritt Hamburgs und Bremens erst 1888 zum deutschen Zollverband.</p> <p>1841 Friedrich List: „Das nationale System der politischen Ökonomie“; vertritt Adam Smith's Lehre von den Produktionskräften und der Teilung der Arbeit. Für erzieherischen Schutzzoll, für deutschen Zollverein mit Beitritt Hollands und Belgiens wegen der Rheinmündung.</p> <p>1847 Gründung der Hamburg-Amerika-Linie (Dampfer 1860).</p> <p>Wirtschaftsrecht, sein Geist: Freiheit der Initiative des einzelnen Wirtschaftsobjektes:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewerbefreiheit. 2. Vertragsfreiheit. 3. Freiheit des Eigentums. 4. Freiheit der Vererbung. 5. Schutz der „wohlerworbenen“ Privatrechte. <p>1807 Regulierungs- und Abwägungsgesetzgebung.</p> <p>1811 Landeskulturgesetzgebung; Befreiung der bäuerlichen und Gutswirtschaft aus dem Dorfverband.</p> <p>1821 Gemeinheitsteilungsordnung.</p> <p>1833 durch Artikel 14 des Zollvereinsvertrages Richtung auf einheitliches Meß-, Münz-, Gewichtssystem; vollendet 1868/72.</p> <p>1847 Allgemeine deutsche Wechselordnung.</p> | <p>Türkei und Balkan: Der feudale Militärstaat der Türken, seit 1687 in stetem Niedergang, gerät in immer größere Abhängigkeit vom europäischen Kapital und den europäischen Großmächten, je mehr er Reformen nach dem Muster Westeuropas versucht. Verstärkter Druck durch Steuern und Heeresdienst auf die Untertanen. Die christlichen Bauern eingeklemmt zwischen der feudalen Ausbeutung durch den türkischen Grundherrn (Spahi) und der kapitalistischen durch die Westmächte. Idee des Panarabismus, von Rußland benutzt. (Seit Kutschük-Kainardschi (1774) Anspruch auf Schutz der christlichen Untertanen des Sultans.) Mit dem Vordringen der Geldwirtschaft Entstehung nationaler Bourgeoisien und Intelligenzschichten (Einheits- und Verfassungstreiben). Fortschreitende Europäisierung der Sitten in den Städten und den Oberschichten der Bevölkerung. Erste Anfänge einer Emanzipation der Frauen.</p> <p>Seit der französischen Revolution Freiheitsbestrebungen und Einigungsbestrebungen der in den Ländern der Levante wirtschaftlich und kulturell führenden Griechen (Konstantinos Rigas † 1798). Seit 1814 Heterien mit dem Ziele der Befreiung. Der Freiheitskampf (1821—30) bringt nur unvollkommene Lösung der griechischen Frage. Entwicklung des neuhellenischen Schrifttums.</p> <p>Durch die Freiheitskämpfe der übrigen Balkanvölker 1804 bis 1878 auch Befreiung der serbischen, bulgarischen, rumänischen Bauern vom türkischen Grundherrn und Steuerpächter und Sturz der Herrschaft des griechischen Phanars. Einführung der Volkssprachen in Kirchen und Schulen. In Rumänien Gegensatz der Bojaren und Bauern besonders ausgeprägt.</p> <p>Durch Sultan Mahmud II. (1808—39) Beginn europäischer Reformen in Heer, Verwaltung, Wirtschaft, Recht. Blutige Vernichtung der Jesuitenscharen.</p> <p>Einziehung der militärischen Lehnsgüter. Das Hattischerif von Gülhané (1839) verkündet u. a. Beseitigung der Rechtlosigkeit der Radschahs, Sicherheit des Lebens und Eigentums, gleichmäßiger Steuerverteilung, Verbot der Steuerverpachtung an Meistbietende, Abschaffung der Monopole und Vermögenskonfiskationen. Nach 1860 Reform des Zivil-, Straf- und Handelsrechts; bürgerliches Gesetzbuch nach dem Muster des Code Napoleon. Ähnliche Wirksamkeit Mehmed Ahs in Ägypten. Folgen: Wachsende Verschuldung (1875 Staatsbankrott), Vermehrung der indirekten Steuern; Korruption der stark vermehrten Beamtenschaft. Verschärfung der nationalen und Klassengegensätze. Fortgesetzte Aufstände in Albanien, Mazedonien, Armenien, Kurdistan.</p> | <p>Eindringen des Buddhismus in Europa.</p> <p>Der Sultan in Konstantinopel religiöses Oberhaupt von etwa 300 Millionen Mohammedanern (davon ca. 83 Millionen Araber, Perser, Türken in Vorderasien, in Zentralasien, Kaschkien und Rußland ca. 15, in Indien ca. 87, in China ca. 20, in Nord- und Mittelafrika ca. 45 Mill.).</p> | <p>August Böckh († 1867): 1817 Staatshaushalt der Athener; seit 1826 Corpus inscriptionum Graecarum. 1829 Archäologisches Institut in Rom.</p> <p>Quetelet: 1835 Soziale Physik. Statistik.</p> <p>Philologie: Lachmann: 1826 Ausgabe des Nibelungenliedes —, Uhlands (1787—1862) Arbeiten über Walther von der Vogelweide und altdeutsche Poesie.</p> <p>Simrocks Übertragungen altdeutscher Dichtungen.</p> <p>Gervinus: 1835 Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen.</p> <p>Vilmor: 1845 Geschichte der deutschen Nationalliteratur.</p> <p>Gottfried Herman († 1848) in Leipzig. Althilologie.</p> <p>Welcker († 1868), Karl Otfried Müller († 1840), Otto Jahns († 1889): vollgeschichtliche (landschaftliche usw.) Erfassung der Antike.</p> <p>Lönnrot († 1884): Finnisches Wörterbuch. „Kalewala“.</p> |

| C. Geistiges Leben III. Wortkunst und Tonkunst: | C. Geistiges Leben IV. Flächen- und Raumkunst: | C. Geistiges Leben V. Erziehung und Unterricht: | D. Innerstaatliche Organisation (Recht, Verfassung, Verwaltung, Heer) | E. Auswärtige Politik |
|---|---|---|--|-----------------------|
| <p>Musik: Chopin (1810—49): Klavierkompositionen. Paganini, der große Geiger. Ludwig Spohr († 1859): Violinvirtuos und Komponist. Faust, Jessonda. Lanner und Johann Strauß: Walzer. Curschmann (1804—41): Lieder mit Klavierbegleitung. Lortzing (1801—51): Wildschütz, Zar und Zimmermann, Waftenschmied, Ueßlins. Cherubini, Spontini, Rossini: 1816 Der Barbier von Sevilla. Auber: Die Stimme von Portici. Halévy: Die Jüdin. Boieldieu: Die weiße Dame. Nationale russische Musik: Glinka († 1857). Giacomo Meyerbeer (1791—1864): Robert der Teufel, Die Hugenotten, Der Prophet, Die Afrikanerin. Konradin Kreutzer († 1849): Das Nachtlager von Granada. Otto Nikolai: Die lustigen Weiber von Windsor. Heinrich Marschner († 1861): TEMPLER und JUDIN, Hans Heiling. Karl Loewe (1796—1869): Balladenkomponist (Heinrich der Vogler, Archibald Douglas, Die Uhr). Friedrich Silcher: Volkslieder. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 bis 1847): 1843 Leipziger Konservatorium. 1836 Paulus, 1847 Elias, Lieder, Führt 1829 Bachs Matthäus-Passion auf. Robert Schumann (1810—56): Meister der musikalischen Szene. Lieder. Modernes Klavierspiel.</p> | <p>Entdeckung der malerischen Reize des Orients. Eindringen orientalischer kunstgewerblicher Erzeugnisse in Europa.</p> | <p>an Dänemark den Krieg erklären zu lassen (228 gegen 237 Stimmen). Aufstand der äußersten Linken gegen die Nationalversammlung durch österreichische und preußische Truppen niedergeschlagen. Anarbeitung einer deutschen Verfassung nach dem Zweikammersystem. Bildung der kleindeutschen und der großdeutschen Partei (Umland) infolge des Gagerischen Programmes. Erbkaiser- und Wahlkaiserpartei. Friedrich Wilhelm IV. lehnt die Wahl ab, will erst die Zustimmung aller Monarchen haben. Aufstand in Sachsen, sowie republikanische Erhebungen in Baden und der Pfalz, mit Hilfe preussischer Truppen niedergeschlagen (Prinz Wilhelm). Viele Abgeordnete der Nationalversammlung legen ihr Amt nieder. Übersiedlung des „Rumpfparlaments“ nach Stuttgart. Gewaltsame Auflösung. 1850 Versuch einer Einigung Deutschlands durch Preußen unter Ausschluss von Österreich. Erfarter Parlament, Fürstenkongress in Berlin, Union (Preußen, Hannover, Sachsen). Gegenzug: Wiedereröffnung des Bundestages in Frankfurt durch Österreich. Preußen von Österreich, den süddeutschen Königen und Rußland zum Verzicht auf die Union und zur Teilnahme am Bundestage gezwungen (Olmütz 1850). In Verbindung mit den deutschen Einheits- und Freiheitskämpfen Aufstand in Schleswig-Holstein gegen Dänemark (1848—1852). Allgemeines deutsches Verlangen nach Vereinigung der Herzogtümer mit Deutschland. Bundestruppen, besonders Preußen unterstützen ihren Kampf gegen Dänemark. 1852 Londoner Protokoll unterzeichnet von den 5 Großmächten und Dänemark: Schleswig-Holstein verbleibt bei Dänemark in Personalunion.</p> | <p>1830—1848 Eroberung von Algier durch Frankreich. 1839—1842 Englands (Opium-)Krieg gegen China wegen des chinesischen Verbots der Opiumeinfuhr aus Indien. Fünf chinesische Häfen den Europäern geöffnet. Hongkong englisch. Beginn der Besetzung Hinterindiens durch England. Kolonisation Australiens.</p> | |